



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

258 (19.9.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320548](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320548)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:  
"Journal Mannheim."  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Drucklohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Kolonial-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
Für den politischen u. allg. Theil  
Chef-Redakteur Herr. Meyer,  
für den lokalen und prov. Theil  
Erst Wüller.  
für den Inseratenthell:  
Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. H. Hans'chen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Künftig in Mannheim.

Nr. 258. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 19. September 1893.

## Landtagswahl!

### Wähler! Sehe Jeder die Wähler-Listen nach, ob sein Name eingetragen ist.

#### Große Ausstandsbewegung in Frankreich.

Im Anschluß an die letzten großen Ausstandsbewegungen, welche unter den Bergarbeitern Englands ausgebrochen waren, ist nun auch in den französischen Bergbaudistrikten ein allgemeiner Streik in die Erscheinung getreten. Frankreich hat einen nicht zu unterschätzenden Bergbau. Es fördert jährlich durchschnittlich gegen 25 Millionen Tonnen Steinkohlen. Davon entfallen nach den letzten statistischen Berechnungen etwa 10 Millionen auf den Pas de Calais, 5 Mill. auf das Nord-Departement und etwa 10 Millionen auf Mittelfrankreich und den Süden. Daraus ergibt sich, daß die Hauptproduktion auf den Norden, und zwar auf den Pas de Calais entfällt.

Die Ausdehnung des Streiks scheint eine sehr große zu sein. Aus Lens wird berichtet:

In allen Kohlenbergwerken des Pas de Calais wird nunmehr vollständig gestreikt. Die Ausständigen bilden Patrouillen, um Ausschreitungen zu verhindern. Bisher ist kein ernstlicher Zwischenfall vorgekommen. Schaaren von Streikenden durchziehen Lens mit den Rufen: „Es lebe der Streik! Auch im Departement Nord haben einige Gruben die Arbeit eingestellt.“

Der Deputierte Wasly, Präsident des Syndicats der Grubenarbeiter im Pas de Calais, richtete an die belgischen Delegirten ein Telegramm, worin er mittheilt, der Ausstand sei allgemein; 47,000 feierten; gleichzeitig werden die belgischen Bergarbeiter aufgefordert, die Arbeit ebenfalls niederzulegen.

Eine andere über Paris eingelaufene Meldung besagt:

Mit Ausnahme der Bergwerke von Anzin, der größten Frankreichs, wo vor etwa zehn Jahren jener hartnäckige seither nicht wiederholte Ausstand stattgefunden hat, den Pölsa zum Thema seines „Germinal“ gewählt hat und wo heute 122 Mann Infanterie liegen, ist der Ausstand in sämtlichen Distrikten des Kohlenreviers im Norddepartement erklärt worden. Man glaubt, daß Anzin den Ausstand diesmal doch mitmachen wird. Douches und Louches sind ebenfalls von Truppen besetzt. In Douche liegen Gendarmen und zwei Schwadronen Jäger. Im Norddepartement herrscht ziemlich viel Aufregung. In Lievin, wo drei Gruben feiern, verhindern Ausständische die Arbeitslustigen anzufahren; nicht einmal die Betriebsbeamten werden durchgelassen.

Wenn man diese Nachrichten erwägt, so muß man sagen, daß die Bewegung eine sehr umfangreiche und große zu werden scheint. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß sie sich auch auf Belgien mit erstrecken wird. Der belgische Arbeiter ist sehr streiklustig, das haben die Vorgänge der letzten Jahre in den belgischen Bergbaudistrikten bewiesen. Jedenfalls wird er bereitwillig den Ausstand der französischen Kollegen unterstützen.

Nur langen die Kräfte der belgischen Arbeiter nicht weit, versichert einer der größten Kohlenhändler von Paris. Die Leute sind zu arm, um nur 14 Tage auszuhalten, während man sich im Pas de Calais auf eine Arbeitslosigkeit von 7—8 Wochen gefaßt machen muß. Nach dieser Frist werden auch die französischen Arbeiter sich nach der Wiederaufnahme ihres Broberwerbs sehnen und dann werden die Gesellschaften dem zu bestellenden Schiedsgerichte nachweisen können, daß die Kohlen heute nicht höher im Preise sind, als vor 20 Jahren, die Betriebskosten sich aber bedeutend vermehrt haben. Da wird ein Schiedsgericht zu Gunsten der Arbeiter rein nichts thun können.

Eine andere Frage ist, ob sich die Folgen des Ausstandes nicht für den Kohlenkonsum in Frankreich, namentlich in der Millionenstadt Paris, sehr unangenehm fühlbar machen werden und so die Bergwerksgesellschaften zum Nachgeben zwingen. Diese Konsequenz erscheint vor

der Hand ausgeschlossen. Der Hausbedarf an Kohlen in Paris ist nur gering, der Gasverbrauch tritt dort immer mehr in den Vordergrund. Freilich erfordert ja die Gasproduktion selbst große Kohlenquantitäten, aber man versichert, daß sich Paris für den Winterbedarf bereits bis zur Hälfte versorgt hat. Wenn diese Kohlen verbraucht sind, dann werden sicherlich die belgischen, englischen und französischen Bergarbeiter längst wieder an der Arbeit sein.

Was die Ursachen dieses neuesten Ausstandes anlangt, so sind es, wie überall, die alten Klagen und Forderungen, welche die Arbeiter stellen und die Gesellschaften nicht vollständig erfüllen zu können. In einer zu Lens abgehaltenen Arbeiterversammlung wurden höhere Löhne verlangt.

Die Gesellschaften suchen nachzuweisen, daß die Löhne nicht gesunken, sondern im Laufe der letzten Jahre im Gegentheil um 30 Prozent gestiegen sind. Am zweiten Samstag des August wurden für die verfloffenen vierzehn Tage den Arbeitern 539,589 Franken ausgezahlt, was den Durchschnittslohn auf 5 Franken 80 per Tag setzte. Was die von den Arbeitern verlangte Mittheilung der Rechnungsbücher betrifft, so weigern sich die Gesellschaften ebenfalls, darauf einzugehen. Sie theilen dieselbe dem Staate mit und dieser mag sie zur Kenntniß der Arbeiter bringen, wenn es ihm beliebt. Die Forderung, daß ein Arbeiter, der das vierzigste Altersjahr überschritten hat, unter keinem Vorwande entlassen werde, leistet aller Zukunftslosigkeit Vorschub und wird daher ebenfalls abgelehnt. Ebenso wenig kann von einer Abschaffung des Bußensystems die Rede sein. Die Grubenleute werden bezahlt, damit sie saubere Kohlen fördern, wie ein Drucker von seinem Gehilfen saubere Arbeit verlangt, und nur durch die Bußen kann dies erreicht werden. Endlich erklären die Gesellschaften übereinstimmend, es bleibe bei der alten Verordnung, wonach ein jugendpolizeierichtlicher Bestrafter, gleichviel ob sein Bestrafter dem Unternehmen schade oder nicht, nicht mehr zur Grubenarbeit zugelassen werde.

Man wird abzuwarten haben, welcher Theil, ob Arbeitgeber oder Arbeitnehmer den Ausstand am längsten nicht aushalten können. Gewöhnlich ist der Lauf so, daß die Arbeiter die Besse bezahlen. Für uns Deutsche ist der Ausstand deshalb von besonderem Interesse, weil es nicht ausgeschlossen ist, daß die Bewegung auch auf die Bergbau-Distrikte am Rhein und in Westfalen übergreift.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. September.

Die „Münchener Neuest. Nachr.“ schreiben: In hiesigen Postkreisen gibt man allgemein der Freude Ausdruck über den zweiten Loos, welchen jüngst der Großherzog von Baden bei Gelegenheit des Paradebühners für das XIV. Armeekorps in Karlsruhe ausgebracht hat. Der Großherzog toaste bekanntlich auf die „hohen Souveräne, deren Angehörige hier vertreten sind, und auf die Fürsten, die dieser Parade angewohnt haben.“ Dieses Hoch, welches auch unserm Prinz-Regenten und seinem anwesenden Vertreter galt, findet in Bayern besondere Beachtung. Bestand doch seit einer langen Reihe von Jahren eine gewisse Spannung zwischen dem badi-schen und dem bayerischen Herrscherhause! Man erinnert sich allgemein noch der Begrüßung unseres Prinz-Regenten durch den badi-schen Ministerpräsidenten Dr. Durban in Mannheim, als der Prinz-Regent auf seiner Repräsentationsreise nach der Pfalz badi-sches Gebiet berührte. Schon damals neigte man zu der Annahme, daß der Großherzog von Baden seinen hohen Vetter persönlich begrüßen werde, um damit eine Annäherung innigeren Verkehrs herzustellen. Jedoch dieser persönliche Höflichkeitstausch unterblieb, wie auch seit dieser Zeit ein gegenseitiger Besuch der beiden Souveräne nicht stattgefunden hat. Der Prinz-Regent stattete bekanntermaßen nach Uebernahme der Regierung allen größeren Fürstenthümern Deutschlands — mit Ausnahme Badens — Besuche ab, welche auch seitdem erwidert wurden. Mit um so größerer Freude wurden daher die Einladungen des Großherzogs von Baden an die Prinzen Ludwig und Rupprecht, den nächsten Erben des

Thrones, zu den badi-schen Manövern aufgenommen und von denselben Folge geleistet. Der Loos des Großherzogs auf die hohen Souveräne und deren Vertreter, welcher, allen bisherigen Gepflogenheiten entgegen, noch als weiterer Trink-spruch nach den beiden offiziellen Loosen vom Großherzog ausgebracht wurde, findet daher in Bayern den freudigsten Widerhall und läßt dem Volke erkennen, daß die Beziehungen zwischen dem badi-schen und bayerischen Hofe sicher wieder so freundschaftlich sind, wie diejenigen mit den anderen Fürstenthümern.

Auch bei uns in Baden wird diese herzliche Annäherung der beiden Fürstenthümer mit großer Freude begrüßt. Bayern ist durch seine Pfalz am grünen Rhein so innig mit dem Badnerland verwachsen, daß man ein gleiches Verhältnis zwischen den beiden Fürstenthümern nur wünschen kann.

Eine neue Kopfbedeckung für die bayerische Gendarmerie, weniger schwer und auffallend, ist an Stelle der Helme in Aussicht genommen, und zwar soll eine Art „Käppi“ geplant sein, welches in und außer Dienst getragen werden muß, so daß die Dienstmäße ganz in Wegfall käme.

Kaiser Wilhelm weist nun schon einige Tage auf österreichischem Boden. Am Sonntag fand ein Hofdiner zu Güns statt. Kaiser Franz Joseph, welchem zur Rechten Kaiser Wilhelm und zur Linken König Albert saßen, stieß mit beiden Monarchen an. Abends fand bei Hofe ein einstündiger glänzender Empfang statt, zu welchem etwa 200 Einladungen ergangen waren. Außer den fremden Fürsten und den Erbprinzen waren die Minister, zahlreiche Würdenträger, Vertreter des Clerus und die Generalität anwesend. Bei dem Cerere stellte der Kaiser Franz Joseph dem Kaiser Wilhelm von Oberstleutnant Graf Szapary, den Geheimrath v. Szell sowie andere Persönlichkeiten vor. Der König von Sachsen unterhielt sich längere Zeit mit dem Ministern und den ihm vorgestellten Herren. Graf Seza Androssy stellte dem Herzog von Connaught mehrere Gäste vor. Nach 9 Uhr zogen sich die Fürsten zurück.

Ueber den Stand der Beratungen wegen der Tabakfabriksteuer wird offiziell berichtet: In der Presse ist behauptet worden, es solle der Gesetzentwurf über die Tabakfabriksteuer ohne jeglichen Beirath von Sachverständigen fertiggestellt werden. Thatsächlich ist die Hinzuziehung von Sachverständigen längst beschlossen und deren Anhörung bereits für den 18. September in Aussicht genommen. Bei den Beratungen der Kommissare der Regierungen haben zwei Entwürfe vorgelegen, ein preussischer und ein bairischer. Jedoch ist klar, daß über die Grundlagen der Besteuerung eine vollständige Einigung erzielt sein muß, bevor mit der Anhörung von Sachverständigen vorgegangen wird. Demnach stellt sich die Frage der Tabakfabriksteuer gegenwärtig so, daß über die Grundzüge der letzteren eine Verständigung erzielt ist. Nachdem die Vernehmungen der Sachverständigen zum Abschluß gebracht sein werden, wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Vernehmungen der Gesetzentwurf über die Tabakfabriksteuer auf der Unterlage der vereinbarten Grundzüge ausgearbeitet werden.

Wie aus Bern gemeldet wird, hat die dortige russische Gesandtschaft sich an den Bundesrath gewendet, damit er die Errichtung des Denkmals bei der Teufelsbrücke im Kanton Uri zur Erinnerung an jene Russen bewillige, welche daselbst 1799 unter Suwarow im Kampfe gegen die Franzosen ihren Tod fanden. Der Bundesrath hat die Bewilligung aus politischen Gründen nicht ertheilt. Die russische Gesandtschaft will sich nun mit der Anbringung einer bloßen Todentafel bei der Teufelsbrücke begnügen, was vom Bundesrath gestattet werden dürfte.

Die Schweiz steht in diesen Tagen unter dem Eindruck der Trauer. Die Ueberführung der Leiche des so plötzlich verstorbenen Bundesraths Ruchonnet's von Bern nach Lausanne fand gestern Morgen statt. Die

Beide wurde, begleitet vom Bundesrath, dem diplomatischen Corps, von den Abgeordneten der Bundesversammlung, den Abordnungen sämmtlicher Cantone, den Beamten der Bundesverwaltung, den Vereinen u. s. w. und gefolgt von einem unabhangbaren Zug der Bevölkerung der Bundesstadt, zum Bahnhof geführt, wo Divisionskommandant Oberst Müller das Scheidewort sprach. Eine so allgemeine Trauer hat man in der Schweiz noch nicht erlebt. Die eigentlichen Festschen der Beisetzung finden Nachmittags in Lausanne statt.

Die Rede, welche Bischof Java bei dem Begräbniß des Generals Nibbel gehalten, erregt in ganz Frankreich großes Aufsehen. Namentlich die Worte, durch welche der Bischof sein Bedauern darüber ausdrückte, daß Frankreich vor dem Jahre 1870 nicht das Bandni mit Oesterreich angehtrebt habe, werden allgemein erörtert. Was dagegen den Franzosen nicht auffällt, ist der Umstand, daß ein römisch-katholischer Bischof sich vor dem orthodoxen Rußland, dem Verfolger des Katholizismus, soweit erniedrigt, die Thatfachen der Geschichte zu fälschen.

Eine neue Russifizierungsmaregel wird bekannt. Nach einer Meldung aus Riga ist die Anordnung getroffen worden, daß Dissertationen behufs Erlangung gelehrter Grade an der Dorpater Universität in Zukunft in russischer Sprache abzufassen sind.

Man versichert mit Bezug auf die in französischen Blättern aufgetauchte Nachricht, wonach gleichzeitig mit der ersten Division des englischen Mittelmeergeschwaders auch ein österreichisch-ungarisches und ein deutsches Geschwader die italienische Küste besuchen werde, daß der italienischen Regierung weder aus Wien, noch aus Berlin irgend eine ähnliche Mittheilung zugekommen und daß in Rom überhaupt von einer Absicht Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, um die bezeichnete Zeit Geschwader in die italienischen Gewässer zu entsenden, bisher nichts bekannt sei. — Nach Meldungen aus Athen ist der griechischen Regierung bereits die amtliche Notifikation zugegangen, daß das russische Mittelmeergeschwader im Laufe des nächsten Winters im Hafen von Pirus längeren Aufenthalt nehmen werde.

Der belgische Landwirtschaftsminister hat den Verwaltungsbehörden zur Pflicht gemacht, bei Ausfertigung der von den deutschen Grenzollbehorden geforderten Ursprungszeugnisse für belgische Einfuhrartikel nach Deutschland mit strengster Gewissenhaftigkeit zu verfahren, damit den belgischen, nach dem bestimmten Maaen die vertragsmäßig zugesicherten Vergünstigungen ungeschmälert erhalten bleiben. Insbesondere sollen die Ursprungszeugnisse den Antragstellern nur gegen Beibringung durchaus einwandfreier Nachweise ausgestellt werden. Der Minister begründet sein Verlangen mit der Besorgniß, daß die gegenwärtigen Vergünstigungen für die belgische Einfuhr nach Deutschland seitens der deutschen Zollbehörden nicht weiter gewährt werden möchten, wenn letzteren nicht jeder etwaige Zweifel an der Zuverlässigkeit der belgischen Ursprungszeugnisse benommen werde.

Aus Ostafrika kommt die Nachricht von einem Waffenerfolge der Schutztruppe. Der „Reichsanzeiger“ meldet aus Dar-es-Salaam: Eine Abtheilung der kaiserlichen Schutztruppe erkundete die in Ugogo gelegene Hauptstämme Kanzenge des Wahsehauptlings Sinjagaro. Lieutenant Friesbach ist gefallen, Lieutenant Richter leicht verwundet.

**feuilleton.**

— König Ludwig II. von Baiern hat bekanntlich eine Schuldenlast von mehr als 8 Millionen Mark hinterlassen, und zu diesem Betrage sind nach seinem Tode weitere 5 Millionen zur Deckung von ihm eingegangener Verpflichtungen hinzugekommen. Insgesammt waren es also iber 13 Millionen Mark, für welche, nachdem aus dem Privatvermögen des königlichen Königs Otto einige der dringendsten Bedürfnisse gedeckt waren, die königliche Civilliste hatbar blieb. Nach dem augenblicklichen Stande, in, wie der „König. Ztg.“ aus München geschrieben wird, von der gesammten Schuldenlast die größere Hälfte mit 7 Millionen zurückgezahlt, weitere 6 Millionen haben der Tilgung während des nächsten Jahres gehört. Von der nach dem Tode des Königs als Anleihe aufgenommenen Schuldenlast wird der letzte Rest in weniger als Jahresfrist, nämlich im Juli 1894, getilgt sein, während die Rückzahlung der älteren Verpflichtung programmamaig erst 1908 zum Abschluß gelangt. Was die gegenwärtige Vermögenslage anbelangt, so muß unterschieden werden zwischen der Civilliste, dem ererbten Privatvermögen des Königs Otto und dem Fideikommisbesitz des Gesamtthausens Wittelsbach. Während König Max, der Vater des Königs Ludwig, den Stand des wittelsbachischen Fideikommisvermogens auf 10—11 Millionen Mark gehoben hatte, wurden zur Zeit der Bauhatigkeit des fest gelobbedurftigen Ludwig II. rentable und leicht realisierbare Werte dem Fideikommi entnommen und dasfur nicht bloß unrentable, sondern im Gegentheil geldverzehrende Vermögensgegenstände, wie z. B. die Schlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein, eingestellt. Die beiden genannten Schlösser sind auch heute noch und dauernd Fideikommisse des Gesamtthausens Wittelsbach. Die beiden königlichen Schlösser von Linderhof und Herrenchiemsee gehören jedoch zum privaten Besitz des Königs Otto, aus welchem sie, sobald alle Schulden abgetragen sind, also 1908, in den des bayerischen Staates übergehen werden. Von den drei großen Schlos-Anlagen König Ludwigs II., nämlich Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof, ist eigentlich bloß die letztere praktisch benutzbar und im höheren Sinne des Wortes bewohnbar. Wenn der Prinzregent während seiner alljährlichen Sommerjagden in der Ammergauer und Hohenschwangauer Gegenden niemals im stolzen Neuschwanstein, sondern stets in gemüthlichen alten Schlösser von Hohenschwangau wohnte, so hat das darin seinen Grund, daß ein längerer Aufenthalt auf der ragenden Bergeshohe von Neuschwanstein nicht bloß vom Regenten, sondern wahrscheinlich von jedem anderen Menschen fast als Dual empfunden werden würde. Trotzdem ist gerade Neuschwanstein unter den Bauhatigkeiten Ludwigs II. die einzige, die nicht bloß gleich Herrenchiemsee in ihrem gegenwärtigen Zustande geschäft, sondern mit einem Jahresaufwande von zur Zeit etwa 40,000 M. auch noch weiter ausgebaut werden soll. Der Fremdenzuzug zu diesen königlichen Schlössern hat, wie das, seitdem die erste Schaulust befriedigt wurde, in der Natur der Sache liegt, schon seit vorigem Jahr abzunehmen begonnen. Der und 40, 000 M. betragenden, aber mit weitgehenden

Ueber den Gesundheitszustand des Präsidenten der Vereinigten Staaten, Cleveland, waren in der letzten Zeit allerdahin beunruhigende Gerüchte verbreitet. Es hieß unter anderem, er habe sich, um seine mittelweilte mit einem Mädchen niedergekommene Frau nicht zu beunruhigen, während seines Aufenthaltes in der Buzgardbay an Bord seiner Yacht einer gefährlichen Operation am Oberkiefer unterziehen müssen. Die Operation sei geglückt, das Leiden aber freibartig. Diese aufsehenerregenden Nachrichten stellt die „New Yorker Staatszeitung“ nun dahin richtig, daß Cleveland sich nur eine Zahnstiel habe beseitigen lassen; weit davon, daß Großer Cleveland ein „kranker Mann“ sei, versichert sein Freund und Leibarzt Dr. Bryant, daß der Präsident sich körperlich nie wohlter gefühlt habe, als grade jetzt.

**Aus Stadt und Land.**

Mannheim, 19. September 1893.

• **Hofbericht.** Vorgestern gegen 2 Uhr Nachmittags traf der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar aus Stuttgart in Karlsruhe ein. Um 8 Uhr nahm der Großherzog mit dem Erbgroßherzog an der Trauerfeier für den verstorbenen Hofjagermeister von Kleiser theil. Gegen Abend machte der Großherzog mit dem Erbgroßherzog von Sachsen eine größere Fahrt in den Wald. Um 8 Uhr fand eine Familientafel statt, zu welcher auch der Prinz Wilhelm und Prinz Max von Baden erschienen. Gestern Vormittag unternahm der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar eine Parschfahrt in den Waldpark und trat alsdann um halb 12 Uhr die Heimreise nach Weimar an. Um halb 5 Uhr Nachmittags reisten die Höchsten Herrschaften nach Konstanz und Schloß Mainau; der Erbgroßherzog und die Erbgroherzogin begleiteten dieselben bis nach Offenburg und kehrten nach Freiburg zurück. Die Großherzoglichen Herrschaften beabsichtigen bis Anfang Oktober aus Schloß Mainau zu verweilen und darnach Schloß Baden zu beziehen.

• **Prinz Maximilian von Baden,** der Sohn des Prinzen Wilhelm und Nefe des regierenden Großherzogs, der seit 1889 beim Garde-Kurassier-Regiment in Berlin Dienste that, ist unter Beförderung zum Premierlieutenant  la suite des Regiments gestellt und beurlaubt worden. Der Prinz, der kuniglich 26 Jahre alt geworden ist, ist außer dem seit 1885 in kinderloser Ehe lebenden Erbgroßherzog der einzige jüngere Sproß des großherzoglichen Hauses.

• **Sämmtliche Ruckfahrarten** im Binnenverkehr der Pfälzischen Eisenbahnen sowie im Verkehr mit Würtemberg, und bayerischen Stationen erhalten vom 1. Oktober ab, wie die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen bekannt gibt, eine Gultigkeitdauer von 10 Tagen einschließlich des Abfertigungstages. Eine Verlängerung der Gültigkeit durch Sonn- und Feiertage tritt nicht ein. Die Gültigkeit der Ruckfahrarten erlischt um Mitternacht des letzten Geltungstages. Die gleichen Bestimmungen treten am 1. Oktober im Verkehr mit badischen Stationen in Kraft mit der Ausnahme, daß für die Ruckfahrarten zwischen den pfälzisch-badischen Uebergangsstationen Ludwigsbahnen—Mannheim, Speyer—Altkupheim, Gernersheim—Rheinsheim und Maximiliansau—Mayau bis auf weiteres die seitherige Gultigkeitdauer von 2 Tagen — wobei Sonn- und Feiertage nicht mitgezählt werden — bestehen bleibt. Anderweitige den Ruckfahrarten etwa noch aufgedruckte Bestimmungen hinsichtlich der Gultigkeitdauer sind hiermit aufgehoben.

• **Gautag der Gewerbevereine des Pfalzgaubandes.** Vorgestern Nachmittag fand in Neckargemünd ein gut besuchter Gautag der Gewerbevereine des Pfalzgaubandes statt, bei dem sämmtliche Gewerbevereine des Gaues, mit alleiniger Ausnahme desjenigen von Sinsheim, vertreten waren. Nachdem der Vorsitzende des Vereins Neckargemünd, Herr Konsul Menzer, Namens seines Vereins, Herr Bürgermeister Thilo Ramens der Gemeinde Neckargemünd die Erichtenen begrüßt hatte, wurde in die Verhandlungen eingetreten, die der Vorsitzende des Vororts des Pfalzgaubandes, Herr G. Pfeifer aus Mannheim, leitete. Zunächst verlas der Sekretär des Vororts, Herr Gewerbe-

schulhauptlehrer Hauser, das Protokoll über die kunzlich in Balldorf abgehaltene Gaubandsversammlung und erstattete sodann Bericht über die Thätigkeit des Verbandes und über die 1. Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine, die vor einiger Zeit in Köln stattgefunden hatte. In ersterer Beziehung konnte eine stetige Zunahme des Interesses von Seiten der Verbandsvereine an dem Gauband hervor gehoben werden; es könne nicht geleugnet werden, daß ein tiefgehender Zug nach Vereinigung der einzelnen Vereine bestebe. Die Ansicht machte sich immer mehr geltend, daß etwas geschehen müsse für das Handwerk, nachdem sich die Gesetzgebung bis jetzt vorzugsweise mit den Angelegenheiten der Arbeitnehmer befaßt habe. Der Pfalzgauband, der sich rühmen dürfe, die Initiative zu wichtigen Fragen, wie z. B. zur corporativen Gestaltung des Handwerks, ergriffen zu haben, befinde sich auf dem richtigen Wege. In der Versammlung zu Köln bildete die Frage wegen Errichtung von Handwerkerkammern den wichtigsten Gegenstand der Verhandlungen. Herr Hauser sprach, lt. „Heidelb. Ztg.“, dort Namens des Pfalzgaubandes für die Schaffung obligatorischer Gewerbebekammern, was auch der Ansicht der Mehrzahl der Versammelten entsprach. In seinem Referat erwähnte er besonders noch des Vortrags, den Dr. Hample über den Befähigungsnachweis auf der Kölner Versammlung hielt, gegen dessen obligatorische Einführung er sich wendete. Schließlich theilte Referent noch mit, daß der neue badische Landesgewerbeberath im nächsten Monat zusammentreten werde. Nunmehr berichtete Herr Pfeifer über die Errichtung von Arbeitsnachweisedureauis, die auf Anregung von Geh. Rath Fuchs in Karlsruhe nach dem Vorbilde des Stuttgarter Bureaus auch in mehreren badischen Städten, denen, wie zu wünschen, bald andere folgen mögen, entstanden sind. Ein solches Bureau besteht in Karlsruhe und in Freiburg und seit etwa 2 Monaten auch in Mannheim; in letztgenanntem Orte geschieht die Arbeitsvermittlung unentgeltlich. Der für die Anstalt erforderliche Geldaufwand wird von einer Anzahl gemeinnütziger Vereine und durch einen Beitrag der Stadtgemeinde aufgebracht. Wenn die Arbeitsnachweisedstellen von Männern aus dem praktischen Leben geleitet werden, können sie, wie Herr Pfeifer aus dem Beispiel von Mannheim nachwies, außerordentlich segensreich wirken, nicht nur in Vermittlung von Arbeit, sondern auch als Berater, und ein großes Stück Sozialpolitik werde damit geleistet. Es sollte dahin gearbeitet werden, daß in allen größeren Städten solche Bureaus entstehen, denen sich Filialanstalten in kleineren Orten anschließen. Der Arbeitsnachweis sollte sich nicht auf das Handwerk beschränken, sondern auf alle Berufe ausdehnen. Ein preussischer Commisar habe die Anstalt in Mannheim als das vollkommenste bezeichnet, was in dieser Beziehung bis jetzt bestebe. Herr Oberbürgermeister Bilabel von Heidelberg gab seiner Anerkennung über die überlassenden Erfolge der Mannheimer Anstalt Ausdruck und empfahl die neue Institution dringend zur Einführung und Benutzung, durch die die Ausbeutung Stellessuchender am wirksamsten verhütet werde. Ueber die Angelegenheit entspann sich eine kurze Diskussion, aus der hervorging, daß man mit der Sache durchaus einverstanden ist, einige vielleicht noch vorhandene Mängel sollen bei späterer Gelegenheit zur Sprache gebracht werden. Zum nächsten Gegenstand der Tagesordnung übergehend, gab Herr Consul Menzer ein eingehendes objectives Referat über die Vorschläge des preussischen Handelsministers von Bodelschke behufs einer corporativen Organisation des Handwerks in Fachgenossenschaften und Handwerkerkammern, wobei er zum Schluse seine Freude darüber aussprach, daß die Regierungen sich endlich auch einmal mehr als bisher mit dem Handwerk beschäftigten. Herr Kubaich aus Mannheim kritisirte als Mitherrichterstatter einige Bestimmungen der Vorschläge, so namentlich die zu eng und auch in anderer Beziehung nicht richtig gezogene Grenze der zum Beitritt zu den Fachgenossenschaften Verpflichteten, ferner die Bestimmungen über die Lehrlingsprufungen, die obligatorisch gemacht werden sollten, über die Meisterprüfungen, die zwar facultativ bleiben, aber auch auf das kaufmännische Gebiet ausgedehnt werden müssten und über die Schiffsenausschiffe, die mehrfach zu Angelegenheiten herbeigezogen würden, wozu sie nicht zu sagen hätten und daher nur zu einem Hemmnis für die Handwerkerkammern würden. Hr. Bilabel auerte sich in ähnlichem Sinne namentlich hinsichtlich der zu eng gezogenen Grenzen zum Eintritt in die Kammern, die das ganze Gewerbe vertreten sollten,

aber trotz seiner Schlauchheit von einem Kleeblatt übers Ohr hauen und um 1,700,000 Francs anzupfen ließ. Einer der größten Spieler des von Bertrand geleiteten Cercles war ein Uhrenhandler, Armand Schmob, der vor kaum einem Jahre zahlungsunfähig wurde und trotz der mehrere Millionen betragenden Passiven einen Ausgleich mit seinen Gläubigern erzielte. Schmob war mit einem der Wiener Exporteuren sehr wohlbekannten Pfeifenhandlers Namens Auerbach in Verbindung getreten, um eine angeblich epochemachende Erfindung, die Herstellung von kunstlichem Bernstein oder Resin, das Eigenthum des Dritten im Bunde, eines gewissen Rouailler, auszubeuten, und Bertrand wurde als Geldgeber an dem Geschäfte theilhaftig. Die Falle, welche ihm gelegt wurde, war so plump, daß der in Geldsachen so schlaue Mann dieselbe hätte sehen müssen, wenn er nicht von einer unerfatlichen Geldgier befallen gewesen wäre. Man erhaltete nämlich Bertrand seinen ersten Beitrag schon nach wenigen Tagen mit ziemlich hohen Zinsen, seinem Antheil an dem Gewinnste“ zurück, und das bestimmte Bertrand, weitere Beträge bis zu 1,700,000 Francs herzugeben. Das Geld wurde angeblich nach London geschickt, wo die Filiale des Fabrikhauses Franke in Berlin bestehen sollte, und zu verschiedenen Malen erhielt Bertrand erkleckliche Summen als Zinsen ausgezahlt. Vor Kurzem verlangte er eine Abrechnung; allein Schmob vertrofnete ihn auf später. Bertrand schrieb nach Berlin an die Fabrik, aber sein Brief kam als „unbestellbar“ zurück, und nun schlopte er Bertrand. Auf seine Anzeige wurde Schmob in Bichy, wo er zur Cur weilte, und Auerbach, sowie Rouailler in Paris verhaftet. Jetzt stellt sich heraus, daß Schmob den größten Theil der ihm anvertrauten Summen in der Spielholle des Herrn Bertrand verloren hat, zu der von dem General-Gouverneur von Paris den Offizieren der Garnison der Zutritt auf das Strengste verboten worden war, weil zahlreiche Klagen wegen Bachers gegen den berüchtigten „Bettina-Club“ eingelaufen waren.

— **Vom Diamantenhandel.** Die berühmten Diamantenhandler Barnato Brothers haben 400,000 bis 500,000 Karat des kostbaren Gesteins von De Beers-Gesellschaft gegen Baarzahlung übernommen. Die gleiche Firma hat vor einigen Monaten Diamanten im Werthe von 1,000,000 Stfr. gekauft. Ein Mitglied der Firma, Wolf Joel, gab einem Vertreter der „Westminster Gazette“ gegenüber die erhaunliche Erklärung ab, daß der Diamantenhandel ungleich allen anderen Handelszweigen von schlechten Zeiten nie betroffen werde. Obgleich Diamanten Luxusgegenstände sind, ist, nach Herrn Joel, doch die Nachfrage danach von überraschender Stetigkeit, selbst wenn alle anderen Handels- und Industriezweige darniederliegen. So lange eine Frau in der Welt vorhanden sein wird, so lange werden Diamanten begehrte sein. Diamanten tragen sich zwar nicht ab und gehen selten verloren, doch wächst die Bevölkerung der Erde dermaßen, daß die Diamantenhandler nicht zu fürchten brauchen. Auch sind Diamanten nicht nur ein Kaufgegenstand für die Reichen, alle Klassen kaufen sie, und selbst das Dienstmädchen will für einen Sovereign ihren Diamantring.

Während nach dem jetzigen Entwurf die Großbetriebe freier wären, dagegen den Vortheil hätten, die von dem eingewerbte ausgebildeten Gehilfen an sich zu ziehen, ohne den Löhnen, die die Handwerkerkammern mit sich bringen, jeil zu nehmen. Der Entwurf sei ferner zu complicirt; die äußeren Bedenken gegen die Gehilfenanschläge erscheinen ihm gerechtfertigt. Er empfiehlt, daß vor der am nächsten Sonntag in Wiesbaden stattfindenden zweiten Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine, in welcher der Gegenstand zur Sprache käme, ein Commission in Delegirten des Gewerbevereins des Pfalzgaubandes eine Sache einer eingehenden Besprechung unterziehe, um den zur 2. Versammlung in Wiesbaden zu entsendenden Delegirten des Pfalzgaubandes eine feste Directiv mitgeben zu können. Auf Antrag des Hrn. Menzer wird beschloffen, eine solche Commission am Freitag in Heidelberg abzuhalten, zu welcher jeder Gewerbeverein einen Delegirten entsenden kann. Ebenfalls wollen wir noch bemerken, daß die Angelegenheit in der in dieser Woche noch anzuberaumenden Versammlung des hiesigen Gewerbevereins ebenfalls zur Sprache kommen soll. Bei der nun folgenden Neuwahl eines Vorortes für den Pfalzgauband auf zwei Jahre wurde Mannheim in Anerkennung seiner bisherigen Leistungen wiedergewählt, worauf Herr Menzer ein Hoch auf Großherzog Friedrich als das Vorort treuer Pflichterfüllung ausbrachte, das von der Versammlung begeistert erwidert wurde. Mit einem von Herrn Menzer-Weinheim ausgehenden Hoch auf den Reichsgemeinderath, dem damit der Dank der auswärtigen Vereine für die freundliche Aufnahme ausgesprochen wurde, erreichte die Versammlung die bis nach 8 Uhr währte, ihr Ende. Ein großer Theil der Gäste folgte der freundlichen Einladung des Herrn von Sul Menzer zum Besuche seiner neugebauten Villa.

**Stadtverordnetenwahl.** Bei der gestern stattgefundenen Stadtverordnetenwahl durch die höchstbesteuerte Wählerklasse stimmten von 961 Wahlberechtigten 675 Wähler, so etwas über 70 pCt. ab. Davon fielen auf die Liste der reinigten Nationalliberalen und Freisinnigen 379 reine und 2 abgeänderte Zettel, somit im Ganzen 504 Stimmen. Während die Liste der demokratischen Partei 190 reine und abgeänderte Zettel erhielt. Die zwei übrigen Zettel waren ab. Die Zahl der Stimmen, welche auf die einzelnen Listen entfielen, ist noch nicht festgestellt. Gewählt wurden: **Rassermann, Felix, Kaufmann.** 2. **Sorho, Ludwig, weger.** 3. **Diez, Hermann, I. Staatsanwalt.** 4. **Diffen, Philipp, Kaufmann.** 5. **Glafer, Hermann, Kaufmann.** 6. **off, Wilhelm, Fabrikdirektor.** 7. **Sadenburg, Gustav, Inquirit.** 8. **Maas, Wilhelm, Banquier.** 9. **Magenau, Wilh., Kaufmann.** 10. **Martin, Adam, Wirth.** 11. **Mayer, inkel, Gustav, Kaufmann.** 12. **Pfeiffer, Heinrich, Steuerinspektor.** 13. **Rose, Max, Kaufmann.** 14. **Stachel, us, Wilhelm, Kaufmann.** 15. **Stern, Dr. Sall, Rechtsanw.** 16. **Zimmern, Heinrich, Kaufmann.**

**Eine größere Anzahl Reservisten des 187. Infanterie-Regiments, aus Hagenau kommend, trafen gestern Abend auf hiesigen Bahnhof ein. Dieselben wurden in der Infanterie-Kaserne untergebracht und festen heute früh die Reise zu ihrer Heimath (Löhningen) fort.**

**Zur Erhaltung des Figurenschmuckes am Heidelberger Schloß.** Die „Karlstr. Ztg.“ schreibt offiziell: Von 22 Statuen am Otto-Heinrich- und am Friedrichsbau des Heidelberger Schloßes sind im Spätherbst vorigen Jahres fünf nach Karlsruhe verbracht worden, um daselbst unter der einheitlichen Leitung eines bewährten Fachmannes von neuen Bildhauern einer Restaurierung, die neben den erforderlichen Verlichtungen, Verklammerungen u. auch auf die Fügung der fehlenden Theile in Gyps sich erstrecken soll, unterzogen zu werden, welchen Restaurierungsarbeiten die Herstellung genauer Doppelletzen in Sandstein folgen wird. Nach Aenderung der Arbeiten werden die Originalfiguren wieder an ihrem bisherigen Standorte in den Nischen der beiden Schloßtüren aufgestellt zu werden, während die übrigen nach Heidelberg zu verbringenden Doppelletzen in geeigneten Räumen des Schloßes aufbewahrt werden und hinständlich nur dann und in dem Maß zur Aufstellung den bezüglichen Nischen gelangen sollen, wenn und soweit Originalfiguren im Laufe der Zeit dem Verderben verfallen werden. Für die übrigen 17 Statuen wird das gleiche Verfahren vorgeschrieben, so daß nach Ablauf weniger Jahre der Schluß der geplanten Arbeiten erwartet werden darf. Die gezeichneten Doppelletzen sind durch die vorgenommenen eingehenden Untersuchungen über den Zustand der einzelnen Figuren veranlaßt und befinden sich außer in vollstem Einklang mit den Anschauungen der vor zwei Jahren nach Heidelberg berufenen Versammlung Sachverständiger, die sich dahin ausgesprochen hat, daß es eine der dringendsten Aufgaben sei, bei dem unaufhaltsam fortschreitenden Verwitterungsprozesse der Statuen alsbald für Beschaffung von Modellen durch Abnehmung in Gyps zu sorgen, nach deren die abgängigen Originalfiguren zu gegebener Zeit ersetzt zu werden vermögen. Daß man mehr statt der in Vorschlag gebrachten Beschaffung solcher

Modelle zur sofortigen Ausführung der Ersatzstücke selbst geschritten wird, wird an der Sachlage nichts ändern.

**Der Schweizer-Verein „Helvetia“ Mannheim** feierte am letzten Sonntag sein 25jähriges Stiftungsfest in dem prächtig decorirten Saale des Babner Hofes. Die Feier hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Chorlieder des festgebenden Vereins, der Gesangsvereine „Davaria“, „Sängereinheit“ und des Schweizer-Vereins „Helvetia“-Ludwigshafen, sowie die Vorträge des Hüllerbach'schen Trios für zwei Violinen und Klavier und die sehr gelungene Theater-Aufführung „Einer muß heirathen“ fanden großen Beifall. Der Schweizerverein „Helvetia“ kann auf sein wohlgeordnetes Stiftungsfest mit Stolz zurückblicken, in dem Bewußtsein, den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen einige schöne Stunden bereitet zu haben. Der musikalische Theil war der Kapelle G. L. übertragen worden, welche beim Concert sowie Abends beim Festball vorzügliche Leistungen bot. Herr Tanzlehrer Schröder leitete den Ball mit großer Umsicht.

**Lotterie der Oberbadiſchen Juchtagenoffenschaft.** Bei der am 16. ds. stattgefundenen Ziehung der Oberbadiſchen Juchtagenoffenschaft-Lotterie fielen 4 Juchtagalotten in die Kasse des Herrn J. F. Lang Sohn von Heddesheim.

**Um zwei Velocipede gepreßt** wurde der Velocipedhändler Kraut in der Schwegelstraße. Beide Velocipede (Niederbäder), für die er wahrlich keinen Pfennig erhalten wird, repräsentiren einen Werth von zusammen 400 M. Die Sache ging so zu: Ein junger Mensch, der sich Theobald Benz nannte und von Ludwigshafen kam, ließ bei Kraut ein Velociped repariren, das er bald darauf abholte und auch bezahlte unter der Versicherung, daß er nächstens seinen Freund, einen Weinreisenden von Ludwigshafen, mitbringe, der ein neues Velociped laufe. Am Sonntag Mittag gegen 12 Uhr kamen nun Beide zu Kraut, der Kauf einer Maschine gegen Baarzahlung von 220 M. war bereits abgeschlossen, nur wollte der Käufer die Maschine etwa eine halbe Stunde probiren und Benz wollte ihn dabei auf der Fahrt begleiten, um den Gang der Maschine zu beobachten, wozu übrigens Kraut eine Maschine leihen sollte. Nachdem diesem Wunsche willfährig, traten Beide eine Probefahrt per Velociped an, von der sie aber bis jetzt noch nicht zurückgekehrt sind und wahrscheinlich auch nicht mehr zurückkehren werden. Der betrogene Velocipedhändler hat bereits in Ludwigshafen bei der Polizei Nachfrage gehalten, aber nicht sehr tröstliche Nachrichten erhalten, da über der Adresse des u. Benz ein sehr mystisches Dunkel schwebt.

**Die Getreidiebstahlsaffaire im hiesigen Lagerhaus** zieht immer noch weitere Kreise. So wurde gestern unter dem Verdacht der Hehlerei der in P 2 wohnhafte Bäckermeister **Wescher** verhaftet. Auch einige Arbeiter sind wegen Mitwisserschaft oder Theilnahme an den Diebstählen gestern verhaftet worden.

**Kaminbrand.** In dem Hause Q 5, M brach heute Morgen ein Kaminbrand aus, welcher durch die Berufsfeuerwehr gelöscht wurde.

**Unwirthliches Wetter am Mittwoch, den 20. Sept.** Der Hochdruck aus dem atlantischen Ocean ist über den Sonntag rasch nach Süddeutschland vorgezogen und hat bei uns das Barometer zu beträchtlichem Steigen gebracht. Gleichzeitig wurden die zu einer großen Depression vereinigten Gewitterwirbel von Süddeutschland zuerst nach Mecklenburg und von dort nach dem rigaischen Meerbusen verdrängt, wo nunmehr ein Luftwirbel von 745 mm liegt. Inzwischen ist aber an der Nordküste Schottlands ein neuer Luftwirbel von 745 mm erschienen, der gegenwärtig die Wetterlage für ganz Mitteleuropa beherrscht. Nach der vorübergehenden pünktlich eingetroffenen Aufklärung steht für Mittwoch und Donnerstag neuerdings bewölkt und zu Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

**Aus dem Großherzogthum.**

**Baden, 17. Sept.** Bei der gestern Nachmittag im Konversationshaus stattgehabten Eröffnung des unter dem Protektorat der Großherzogin stehenden Bazar zu Gunsten des Markthausens, welches dazu bestimmt ist, stellenlosen Diensthöten Unterkommen zu gewähren, war die Großherzogin im Auftrage der hohen Protektorin eigens von Karlsruhe hierher gekommen. Die hohe Frau wurde am Eingange des Konversationshauses von den Mitgliedern des Bazarcomitês, sowie den Herren Geh. Reg.-Rath Haape und Oberbürgermeister Gmuer empfangen. Die Großherzogin machte sich für die Grob. Herrschaften zahlreiche werthvolle Einkäufe. Gegen 6 Uhr verließ sie das Konversationshaus, um nach Karlsruhe zurückzufahren.

**Müllheim, 17. Sept.** Die Zeit der Weinlese steht sehr nahe. In Augen wurde bereits vorgekehrt, um am 21. d. M. den dortigen Marktbesuchern einen „guten Reuen“ kredenzen zu können. Der Most zieht 68–80 Grad nach Oechsle. Nach auswärts, z. B. Freiburg, Karlsruhe u. s. w. gingen bereits größere Sendungen neuen Weines ab. In Buggingen beginnt der Herbst am Montag, den 18. d. M.; in Feuerbach der Nothherbst zu Anfang nächster Woche; in den meisten Orten des Bezirks wird der allgemeine Herbst in der letzten Woche des Monats September seinen Anfang nehmen. Seit 1855 fand die Weinlese nicht mehr im September, sondern stets im Oktober statt. Der Preis dürfte sich im Durchschnitt per Ohm (150 Liter) auf 40 M. stellen.

Käufe für den Herbst im Preise höher bezahlten Feinherbst wurden bereits zu 45 M. abgeschlossen. Für auswärtige Käufer dürfte sich empfehlen, zu Beginn des Herbstes ihren Bedarf zu decken, da zu dieser Zeit der Most wegen mangelnder Fässer auch billiger abgegeben werden kann. Das Herbstergebnis wird in manchen Gemeinden die Ergebnisse eines Vollherbstes (40 Ohm auf 1 bad. Morgen = 36 Rr) bedeutend überschreiten.

**Ueberlingen, 18. Sept.** Die vom Landtagern Stadt-vorstand einberufene Vertrauensmänner-Versammlung der Bewohner des Binnenlandes in Sachen der Bodenseegürtelbahn hat beschloffen, eine Petition um mögliche Förderung der Bodenseegürtelbahnfrage und Lösung derselben im Interesse der landeinwärts gelegenen Orte mit der Bitte um Bau-Oberreitnau-Zettung—Unter-Modenbüren—Markdorf—Ueberlingen zu erlassen.

**Donauwörth, 18. Sept.** Unser Reichstagsabgeordneter Freiherr v. Hornstein, welcher in Konstanz schwer erkrankte und mit den Sterbsakramenten versehen wurde, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

**Freiburg, 18. September.** Bei der Badener Pferde-lotterie hat Posthilfsbote Maier von hier einen Hauptpreis (6 Pferde) gewonnen.

**Kleine Mittheilungen.** In **Wenzel** wollte der Bäckerbursche des Hirschenwirts Karle Koppel vom Name brechen. Beim Aufstellen der Leiter wurde der etwa 30jährige Bäder, welcher an Epilepsie litt, von einem Anfälle betroffen. Er fiel einen Abhang hinunter und blieb in einem angefüllten Wassergraben liegen. Weil der Unglückliche mit dem Gesichte nach unten zu liegen kam, erstickte er im Wasser. — In Ueberlingen ist die Restauration „zur Rose“ für den Preis von 24,500 M. an Herrn Anton Ruther aus Pfalldorf übergegangen.

**Pfälzisch-Heßische Nachrichten.**

**Ludwigshafen, 18. Sept.** Der zweite (Ratistische) Theil des Jahresberichts der Pfälzischen Handels- und Gewerbekommission pro 1892, welcher gestern erschienen ist, bringt manche interessante Einzelheiten, so auch über den Verkehr auf der Rheinbrücke Mannheim-Ludwigshafen. Danach sind im Vorjahre an Fußgänger 1,565,239 Personen zu 5 Pfennig über die Brücke gegangen, 27,835 Personen haben Abonnementkarten gelöst, mit der Eisenbahn wurden 189,788 Personen über die Brücke befördert. An Brückengeld sind 67,462 Mark eingegangen (1891: 75,460), der Brückenertrag ist demnach zurückgegangen.

**Frankenthal, 18. Sept.** Der hiesige Athletenklub veranstaltete gestern einen Weistreit, welcher folgendes Resultat hatte: Juniorschützen und Ringen: 1. Preis Schmitt, Oggersheim, 2. Preis Weid, Ludwigshafen, 3. Preis Alder, Friesenheim, 4. Preis Michel, Mannheim. Beim Seniorschützen kamen der 1. bis 8. Preis je nach Oggersheim, Ludwigshafen, Oggersheim, desgl. Friesenheim, Frankfort, Oggersheim, Worms. Ringweise: 1. Preis Karl Reuter, hier, 2. Preis Koch, Bornheim, 3. Preis Wolf, Ludwigshafen, 4. Preis Fromm, hier, 5. Preis Reuter, hier.

**Speyer, 18. Sept.** Im Rhein wurde bei der Militärschwimmfähle die Leiche einer Frau gefunden, die nur einen Tag im Wasser gelegen hat. Dieselbe stand anfangs der diesjährigen Jahre, war sehr gut gekleidet und hatte einen Ehering an der Hand. In der Tasche des Kleides befand sich ein Strick und wollte die Lebensmüde sich jedenfalls erst erhängen. Wer dieselbe ist, konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde ins Leichenhaus gebracht.

**Ingelheim, 18. Sept.** Heute Nacht ist in der Sandgasse ein größeres Feuer ausgebrochen, das so rasch um sich griff, daß innerhalb kurzer Zeit 2 Scheuern und ein Wohnhaus vollständig niederbrannten.

**Kreuzstadt, 18. Sept.** Dapher verstarb Herr G. A. Kranzbühler, ein allseits geachteter und weithin bekannter und beliebter Mann.

**Birmasens, 18. Sept.** Gestern fand hier die feierliche Grundsteinlegung zu einem Gedenk- und Aussichtsturm statt, der ein Wahr- und Erinnerungzeichen bilden soll für künftige Geschlechter an die am 14. September 1793 bei Birmasens gekämpfte große Schlacht in der damals die Preußen unter dem Herzog von Braunschweig einen glänzenden Sieg über die von dem General Moreau geführten Franzosen errungen hatten.

**Mainz, 18. Sept.** Der Generalmajor Alferts von der dritten Artillerie-Inspektion lehrte gestern früh von einer kleinen Dienstreise zurück. Während seiner Abwesenheit waren ihm aus einem verschlossenen Schrank 3000 Mark in Wertpapieren gestohlen worden.

**Spott.**

**Lübeck, 18. Sept.** Gestern wurde hier die sechste Ostseebahn Deutschlands eröffnet. Sie ist 300 Meter lang.

**Tagesneuigkeiten.**

**Würzburg, 18. Sept.** In Weitzhöchheim wurde verfloßene Nacht ein Raubmord verübt. Ein Stroch überfiel in einem einzelnstehenden Hause die Wirthin, eine Frau Köhler, knielte und beraubte sie und brannte das Haus an. Die Köhler wurde gerettet. Das Haus ist niedergebrannt. Die Aufregung ist groß.

**Strasbourg, 18. Sept.** Ein trauriges Geschick hat während der Kaiserfandover den Hauptmann Ostmer vom 11.

**Auf Dülmenau.**

Roman von G. Bouran.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nicht! Ich rühre Frau Roslin's klare Augen auf seinem süßesten Gesicht, aber sie schwebt, wohl wissend, daß sie ich die Versicherung ihrer Theilnahme Dülmen nur verkehren werde.“

Dülmen raffte sich bald auf und wendete sich ihr wieder: „Verzeihen Sie, werthe Frau Roslin, daß ich mich hüben heb; manchmal geht der Kerger über seine Zeit noch mit mir und meinen Kopfe durch.“

„Sprechen Sie sich aus, Herr von Dülmen, es wird Sie eichern und Niemand kann mehr Theilnahme für Ihre schied empfinden, wie ich. Brachte die Geburt Lydys nicht e Aenderung hervor?“

Dülmen lachte bitter. „Nein! Ungeachtet aller meiner Erfahrungen, meiner heimlichen Bitten, daß sie sich schonen möge, fuhr sie fort reiten, zu fahren und wohl auch zu tanzen, so lange, bis: Anstand es verbot, aber es war schon zu spät. Des abes Geburt und die damit verbundenen großen Leiden, ten sie in Folge ihres Leichtsinns unterworfen war, brachten allerdings momentan zur Bekümmung, so daß sie, ihre Lage erennend, sich bereuend an meinen Hals warf. Was nützte da es zu spät war? Sie kankelte und hochte dahin, chentlang auf ihrem Sopha ausgestreckt, bis sie dann eines iges saust einschlämmerte, um nie mehr ihre große Kinder- gen zu öffnen. Habe ich nun recht, daß ich mit dem Geschick dere, daß nur so wenig, so schrecklich wenig Rosen auf isen Weg streute und die Dornen mich jeder Zeit fühlen ß? Habe ich nicht recht, trotzdem ich mir einen großen eil der Schuld selbst zurechnen mußte? Gerade, weil Agnes n Natur so flatterhaft war, gerade, weil sie mir folgte ns die Erlaubnis ihrer Eltern und ich in England mit

mir trauen ließ, hätte ich viel strenger und energischer sein müssen, wie ich es thatächlich gewesen. Aber wer konnte ihren Augen widerstehen? Ich sicherlich nicht, der ich so ganz in ihrem Banne lag, bis mir endlich, leiber aber viel zu spät, die Augen aufgingen. Wäre nicht Eddy, das würde kleine Ding, das so ganz ihrer Mutter Ebenbild, ich würde gereigt sein, das traurige Kapitel meiner Ehe für einen bösen Traum zu halten.“

Dülmen athmete schwer auf und strich sich über die feucht gewordenen Augen. Die Erinnerung an das kurze Glück, das ihm beschieden gewesen, wie das traurige Ende des so felig begonnenen Liebesstraumes ergriff ihn mächtig, und doch war er mit seinem edlen, männlichen Charakter, mit seinem liebevollen, weichen Gemüthe wie geschaffen, den Mittelpunkt eines reizenden Familienheims zu bilden.

Er erhob sich und trat an eines der großen Fenster, welche die Diele mit der Veranda verbanden.

Es war ein schmuckloses Gebäude, das „Schloß“, wie es die Leute nannten, aber es bot wenig schloßartiges in seinem Aeußern. Ein großes, weiß getünchtes zweistöckiges Haus, das in einem schön gepflegten Garten lag, der selbst in einen mit alten ehrwürdigen Bäumen bestandenen Park überging. Die „Diele“, welche im unteren Stock die Mitte des Gebäudes einnahm, war ein großer Raum, der im Sommer zu allen Mahlzeiten diente und woselbst das Lächelchen des Hausherrn sich bei schlechtem Wetter aufhielt. — Außer einem großen Estrich und dem erforderlichen Stühlen enthielt die Diele nur noch ein allerthümliches Büffet, Blumen und Gewächse in Wasse. Herr von Dülmen liebte es, zur Ausschmückung dieses Raumes, zum Entsetzen des alten Gärtners, seine ausgedehnten Gewächshäuser um die seltensten und schönsten Exemplare zu besorgen, und schaffte dadurch einen außerk gemüthlichen, recht erfrischenden Aufenthalt.

Nachts an die Diele schloffen sich die Gesellschaftsräume an, die durch ein kleines gefastirtes Gemach mit dem Studirzimmer des Hausherrn verbunden waren, nebst den üblichen Schlafzimmern. Im oberen Stock befanden sich nur Schlaf- und Fremdenzimmer. Son der Diele führte eine hohe Glasthür auf die offene Veranda, und von da eine Treppe auf einen ausgedehnten Balkon, den augenblick-

lichen Tummelplatz Eddy's, welche mit einem zottigen Neufundländer ihr Wesen trieb.

Vor dem reizende Bilde, das sich Dülmens Auge bot, wie sein Kind mit dem treuen Thiere umher sprang, es versuchte auf dessen Rücken zu steigen, um Reis sanft wieder ins Gras zurück zu lockern, schwanden alle Faltan auf seiner hohen Stirn, verwandelte sich alle Bitterkeit in Liebe zu dem einzigen Wesen, das ihn eben noch an das Leben fesselte. Eine Weile sah er den vergebllichen Bemühungen seines Kindes zu, den Sultan als Pferd zu benutzen, dann lachte er hell auf. Mit völlig veränderter Miene wendete er sich in das Zimmer zurück.

„Frau Roslin“, rief er noch immer lachend, „bitte sehen Sie sich den Schelm an und die läppiſchen Bewegungen des Hundes, wie er sich ihrer zu entledigen sucht.“

Die Dame erhob sich und legte ihre kleine Handarbeit bei Seite, dann trat sie zu ihm unter die geöffnete Thüre. Glückselig lächelnd mit mütterlicher Järtlichkeit blickte Frau Roslin auf die kleine reizende Gruppe.

Eddy bemühte sich eben, den Hund, der offenbar des Spielens satt und müde war, zum Aussteigen zu bewegen, ihre Wangen glühten, die langen blonden Locken flogen im Eifer um das kleine Köpfchen, das Anklitz völlig überdeckend. Ihren Mißerfolg einsehend, richtete sie sich endlich auf und sprang, nachdem sie ihren Papa und Frau Roslin erspäht, leichtfüßig die Treppe empor in die geöffneten Arme Dülmen's.

„Mein Liebling“, sagte er innig, „Du wirst Dich zu sehr erziehen und dann muß Klein-Eddy im Weichem liegen und bittere Medizin schlucken.“

Das Kind, es mochte etwas über fünf Jahre alt sein, schmiegte sich dicht an des Vaters Gesicht.

„Ach nein, lieber Papa, es war so schön da unten und Sultan so drollig. Jetzt will er aber nicht mehr, der böse Hund. Tante Vori, willst Du mit mir nach dem Teiche gehen, ich möchte meine Schwäne füttern und Papa hat mir gestern verboten allein hin zu gehen!“

„Gewiß, mein Kind!“ erwiderte Frau Roslin freundlich, heftete aber einen fragenden Blick auf Dülmen.

(Fortsetzung folgt.)



**Amliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

No. 14215. Die Ehefrau des Leopold Margmann, geb. Selene geb. Wolf in Mannheim hat gegen ihren Mann, bei diesseitigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzutrennen. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: **Dienstag, 7. November 1893.** Vormittags 9 Uhr bestimmt. 17885 Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger anzuordnen.

**Fahndung.**

Daher wurde Folgendes ermittelt: 1. In der Zeit vom 25. Juni cr. bis 9. Septbr. cr. auf dem Holzlagerplatz der Firma Dreylus-Wagner-Dintel, 1 hellbrauner Arbeitsmittel, 1 leinener Saal (gez. Wehr, Jümmen & Co.), ein ledernes Vordragtisch. 2. Am 18. vor. Mitt. in der Nähe des Hauses F 2, 2, ein männlicher, brauner, Knochentragender Spitzhünd. 3. In der Zeit vom 11. bis 18. L. Mitt. im Hause S 1, 9, 50 Eier. 4. In der Nacht vom 12/13. L. Mitt. beim Hauptbahnhof, 1 zweirädriger, grau angefarbter Dienstmannswagen (F. W. gezeichnet No. 141). 5. In der Nacht vom 13/14. L. Mitt. im Bismarckpark, eine ca. 5 m lange Kette. Um sachdienliche Mittheilungen wird erucht. 17856 **Mannheim, den 15. Sept. 1893.** Criminalpolizei. **Meng.** **Bolger-Commissär.**

**Bekanntmachung.**

Im Besitze eines hier verhafteten Individuums fanden sich: 2 rothe gefälschte Geldbeutel, 1 grüner gefälschter Geldbeutel, 3 schwarze gefälschte Geldbeuteln, 3 Taschmesser, 1 Zigarrenschneidmesser, und 36 M. 6 Pf. bares Geld. Das Taschmesser ist gezeichnet „Carl Lombarda Fabrik“. Ueber den Erwerb dieser Gegenstände und des Geldes, vermag sich der Verhaftete nicht anzugeben, weshalb der rechtmäßige Eigentümer erucht wird, seine Ansprüche alsbald bei der Criminalpolizei hier geltend machen zu wollen. 17855 **Mannheim, 18. Septbr. 1893.** Criminalpolizei. **Meng.** **Pol-Commissär.**

**Bekanntmachung.**

Die Leihhausverwaltung bedarf für das Jahr 1894 etwa 20,000 Bogen weißes Pfandbucheinpapier. Die Lieferung hat genau nach dem in Leihhaus aufgegebenen Muster zu geschehen. 17897 Offerten auf diese Lieferung wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Papierlieferung für das Leihhaus“ versehen, binnen acht Tagen bei dem Leihhausfahndung eingereicht werden. **Mannheim, 15. September 1893.** Der Vorsitzende der Leihhauskommission. **Bed.**

**Bekanntmachung.**

Nr. 2796. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 24. August d. J. bringen wir nochmals zur öffentlichen Kenntniss, daß die Wahlberechtigten der III. Wählerklasse auf **17772** **Donnerstag, den 21. Sept. 1893,** von **Vormittags 10 Uhr bis Abends 8 Uhr** zur Wahl von 6 Erfahrmännern in das Stadtverordneten-Collegium berufen sind. Zur III. Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Anlageförderungsartikel für 1893 an Gemeindeanlagen 48 M. 94 Pf. oder weniger zu zahlen haben. Die Wahllokale befinden sich im **Schulhaus R. 2.** 17772 **Mannheim, 15. Septbr. 1893.** **Stadtrat:** **Bräunig.** **Winterer.**

**Submission.**

No. 20490. Die Instruction für die Bezirks-Commissäre nebst Anlagen, sowie die Geschäftsordnung für die Armen-Commission und Instruction für die einzelnen Unterabteilungen sind in einer Auflage von je 200 Exemplaren in Druck zu vergeben. Angebote hierauf sind längstens bis **Freitag, den 22. d. Mitt.,** **Vormitt. 11 Uhr** mit der Aufschrift: „Submission auf Druckarbeiten“ versehen, auf diesseitigem Bureau einzureichen. 17774 **Mannheim, 14. Septbr. 1893.** **Armen-Commission.** **J. S. Sperling.** **Ragenmaier.**

Am **Donnerstag, 21. Septbr. d. J.,** **Vormittags 9 Uhr** wird am Schloßhofs (Schneckenhof) zu Mannheim 1 Dienstpferd der 3. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments No. 14 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. 17884

**Öffentliche Versteigerung.**

**Mittwoch, 20. Septbr. d. J.,** **Nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 17886 2 Pferde, 1 Pianino, 1 Spiegelschrank, 1 Holzschrank, ein Schreibschreibtisch, 1 Divan, 3 Kommoden, 3 wolle Betten, 4 Schränke, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Consoletisch, 1 Kanapee mit Dampfbrett und 2 Halbschrank, 8 Sessel, 1 Ausziehtisch aus Eichenholz, 1 Regaldruckmaschine, 1 Schnelldruckpresse, sowie Tisch, Nacht- und Waschtische, Bilder, Spiegel, Vorhänge, 1 Holzschuppen, 1 Bekkett, 24 Hühner, 4 Enten, 1 Hahnenband und sonst Verschönerndes im Vollverkaufsweg, ferner im Auftrag: 200 Stück Herren-Normalhemden, 100 Stück Damenhemden, 160 Paar Herren-Unterhosen, Damenunterwäsche, Tischdecken und sonst Verschönerndes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. **Mannheim, 19. Septbr. 1893.** **Obver,** **Gerichtsvollzieher, N 4, 4.**

**Öffentliche Versteigerung.**

**Mittwoch, den 20. d. Mitt.,** **Nachmittags 2 Uhr** werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 17904 1 Glaschrank, 1 Silbertafel, 1 Parthe Maholaturpapier, 21 neue Kopirbücher, 1 Küchenschrank, 1 Uhr, 1 Tisch, 5 Rodirstäbe, 1 Rosenkranz, 1 Bücherschrank mit Aufsatz und 2 Gradheine im Vollverkaufsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. **Mannheim, 19. Septbr. 1893.** **Obver,** **Gerichtsvollzieher, K 2, 31.**

**Pferde-Versteigerung.**

Auf dem Casernenhofe des **Train-Bataillons No. 14** in **Gottesau** werden am **Wittwoch, 20. Sept. d. J.,** **Vormittags 10 Uhr** 20 bis 30 überzählige Dienstpferde gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 17782 **Obver-Bataillon Nr. 14.** **Meng.**

**Farren-Versteigerung.**

Am **Donnerstag, 21. Septbr. 1893,** **Nachmittags 3 Uhr** läßt die Gemeinde Göttingen einen fetten Rindfarren meistbietend öffentlich versteigern, wozu Steiglichehaber einladet. 17894 **Göttingen, 17. September 1893.** **Bürgermeisteramt:** **Sponagel.** **Meng.**

**Möbl. Gaswerk Mannheim.**

Nichtstärke des Leuchtgases vom **10. Sept. 1893 bis 17. Sept. 1893** bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 15,25 Normalkerzen.

**Italienisch.**

Ein acad. geb. Italiener ertheilt Unterricht, sowohl in Kaufmänn. als in litterar. Richtung, in seiner Muttersprache u. bittet Off. unt. R. K. Nr. 17245 a. d. Exp. zu adressiren.

**Slavier-Unterricht**

ertheilt sehr gründlich **1893** **E. Kambler, Musiklehrer.** **M 2, 13, 2. Stod.**

**Unterricht**

in einfachem und kaufmännischem Rechnen, sowie in einfacher und doppelter Buchführung ertheilt. **Fr. Mathe, Kaufmann.** **G 4, 19, 3. Stod. 18369**

**Geld**

zu bergen von Mark **100 bis 25,000** wirkliche Verfertigung in drei Tagen. Zu schreiben an **Héron, 74 avenue de St. Quon, Paris.** 16452

**Man wende sich im eigenen Interesse nur direkt an die**

**Firma Demmer in Ludwigshafen** bei Bedarf eines wirklich guten Pianinos.

**Nach wie vor!**

gemähre ich **17710** **5 bis 10% Rabatt** auf

**Rämmen, Bürsten aller Art, Schwämme, Seifen, Parfümerien und Toilette-Artikel.** **Spezial-Geschäft**

**Otto Hess,**

**E 1, 16. 1. Str. hoch. E 1, 16.**

Ein Ladaal ist **Dr. K. Weber's Alpen-Kräuter-Thee** in Portionverpackung **15 - 60 Pf., 30 - 1 M.** **Adolph Weber Dresden-Radebeul.** **Überall käuflich.** 17824

**Krieger-Verein.**

**Artillerie-Tag** am **8. October** d. J. in **Freiburg** Programm: Einsegnung des Vereins, Hilfe bei Schriftführung **634. U 1, 18 bis Samstag, den 23. d. 17896** **Der Vorstand.**

**Krieger-Verein.**

**(Gesangsabtheilung.)** **Dienstag, 19. Sept. d. J.** **Abends 7/9 Uhr** **Wiederbeginn** der **regelmäßigen Gesangsproben** im Vereinslokal. **Am jährlichen und päpstlichen Erscheinen erucht** 17779 **Der Vorstand.**

**Musikverein.**

**Dienstag Nachmittags 3 Uhr** **Probe** 17780 **für Sopran und Alt** **in der Aula des Gymnasiums**

**Sing-Verein.**

**Dienstag Abend 7/9 Uhr** **Gesamt-Prob.**

**Sängerbund.**

**Heute Dienstag Abend** **präcis 9 Uhr** **Probe.** 17894 **Der Vorstand.**

**Weinrestaurant Stuhlfauth**

**ds. s. Theaterstraße.**

**Süßer Traubenmost (Reisfadter)**

**Rothen und Weißen.** 17655

**Spätjahrs-Anverkauf.**

**Wertheimer & Dreyfus.** 17102

**Trauer-Hüte**

beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten. **Babette Maier,** **F 6, 8. MODES. F 6, 8.** 13704

**Mannheimer Eisengiesserei**

**Gebrüder Bolze** **Mannheim.** 14061

**Rippenrohre**

**Verzierte Heizkörper**

**Fabrik-Geizungen**

**Trocken-Anlagen.**

**Neue billige Schulschürzen**

empfiehlt **16618** **J. J. Quilling, D 1, 2.**

**Albert Maassen, Mannheim, N 8, 5.**

**Agentur d. Magdeburg. Feuerversicherungs-Gesellschaft** hält sich zum Abschluß von Feuerversicherungen angelegentlich empfohlen. 48330

**Ruhrkohlen**

alle Sorten in nur prima Waare, reißt aus dem Schiff. **Coac-Brickets u. Steinkohlen-Brickets** für Bergbauarbeiten. Alle Sorten Brennholz empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen **H 8, 6/8. Joh. Lederle, H 8, 6/8.** **Holz- und Kohlenhandlung.** 16332

**Englische und Deutsche**

**Anthracit-Nusskohlen**

nur beste Qualität — rein abgestiebte Waare — aus den renomirtesten Zechen, für Amerikaner Deßen vorzüglich geeignet und empfohlen, liefert zu billigsten Tagespreisen die **Holz- und Kohlenhandlung** von **H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28** **Telephon No. 438.** 13150

**Velociped-Club**

**Mannheim.** **Dienstag, 19. Sept. 1893** **Abends 7/9 Uhr** **Versammlung** im Lokal „zum Alpenjäger“ **U 5, 14.** 1. Bekanntmachung der eingelaufenen Nennungen zu unserm Rennen am Sonntag, den 24. a. c. 2. Ausgabe der Eintrittskarten. **Der Vorstand.** 17785

**Verein**

**für Mädchen-Ausstattung.** **Sonntag, den 8. October,** **Morgens 9 Uhr** findet im Lokal **Str. 2, 3, 24** die **jährliche Versammlung** statt, wegen: 17893 1. Rechnungs-Abgabe. 2. diverse Wahlen. 3. Verlesung des Ausstattungspreises. Wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden. **Der Vorstand.**

**Mannheimer Sängerkreis.**

**Heute Dienstag** **Abend präcis 9 Uhr** **Probe.** 16731 **Der Vorstand.**

**Gebrauchte Bücher**

erz. u. ganz. Bibliotheken faust zu billigen Preisen, 7350 **F. Kemnich, Buchh. N 3, 7/8.**

**Nationalliberale Partei.**

**Bezirksverrin Jungbush-Mühlau.**

Zum Zweck einer Besprechung für die **Donnerstag,** **den 21. d. M. stattfindenden Erwahl der dritten**

**Klasse** findet am **17879** **Mittwoch, den 20. d. M., Abends 7/9 Uhr** **in der Wirthschaft Dakenberger**

eine **Versammlung**

statt, zu der wir unsere Mitglieder, sowie Gesinnungsgenossen und Freunde unserer Sache ganz ergebenst einladen.

**Der Vorstand.**

**Bergebung von Bauarbeiten.**

Zum Umbau des mittleren Stadthaus in der **Poststraße** zur Abwehr der im Schlossgarten zu Mannheim vergebene wir unter Zugrundelegung der für das öffentliche Verdingungsverfahren erlassenen **Verordnungen vom 7. Juni 1890.**

1. **Mauer- und Steinhauerarbeiten** zur Herstellung einer Abwehrmauer und eines Treppenaufganges mit etwa 150 cbm. Mauerwerk

„ 82 cbm. Sandsteingruben

„ 43 cbm. Granitsteinen für 33 Treppenritte 200/30/15 cm.

„ 36 m Trottoirrandsteine 50/20 cm. von Granit

„ 61 qd. Klinkersteine 40/25 cm. von Granit

2. **Erdbarbeiten** mit Lieferung und Befuhr von Füllmaterial zur Anfüllung des **Strassenbancs** — 500 cbm.

Angebote hierauf wollen bis längstens **Dienstag, 26. ds. Mitt.,** **Vormittags 10 Uhr** mit Benennung der von uns zu bezeichnenden **Vordruden** verschlossen, mit der Aufschrift „**Mannheimer Stadthaus**“ **portofrei** auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle eingereicht werden, woselbst inwischen die Pläne und Bedingungen zur Einsichtnahme ausliegen. 17898

**Heidelberg, den 16. September 1893.** **Gr. Wasser- und Strassenbau-Inspection.**

**Große Pferde- und Fohlen-Versteigerung.**

Auf Anordnung des **Veterinär-Comites** in **Baden-Baden** wird die **Versteigerung** der **Pferde** und **Kohlen** auf dem **städtischen Viehhof** in **Mannheim** in folgender Weise abgehalten: 17776

**Mittwoch, 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr** kommen diejenigen **Pferde** zur **Versteigerung**, welche von den **Comitens** nicht übernommen worden sind.

**Samstag, 23. September d. J., Vorm. 11 1/2 Uhr** ist die **Hauptversteigerung** und werden sämtliche übrigen **Pferde** und **Kohlen** versteigert.

**Mannheim, den 17. September 1893.**

**Städt. Schlacht- und Viehhof.** **Der Director** **Fuchs.**

**Von der Reise zurück.** 17619

**J. Neugass,**

**Specialarzt für Hals- und Nasenkrankh.**

**Zurückgekehrt: 17678**

**Dr. Winterwerber.**

**Vin von der Reise zurückgekehrt:**

**Dr. Weiss, Augenarzt, A 3, 3.** 17885

**Neues Intensiv-**

**Gas-Glühlicht**

**Patent Dr. Auer.** 17902

**Massot & Werner,**

**B 1, 7a. Telephon 239.**

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen **Nachbarn** schaft die ergebene Mittheilung, daß ich **Dienstag, 19. Septembers** **in dem Hause F 5, 22** (früher **Julius Scherer**) ein

**Rinds-, Kalbs-, u. Wurstwaaren-Geschäft**

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen **Kunden** nur mit **prima Waare** zu bedienen. 17993 **Schulhausstraße** **Johann Görner, Metzger.**

**Telephon-Verzeichniß**

**für Mannheim und Ludwigshafen.**

Neue, bis zum Tage vervollständigte **Ausgabe**, zum Preise von **17849**

**M. 1.— unaufgezogen**

**„ 1.40 aufgezogen.**

Zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,** **E 6, 2.**

**In der Hauptsynagoge.**

**Versöhnungstag.** **Dienstag, 19. Sept., Abends 6 1/2 Uhr.** **Mittwoch, 20. Sept., Morgens 7 Uhr.** **Vorlesen der Thora, Morgens 9 1/2 Uhr.** **Freitag, Herr Stadtrabbiner Dr. Appel, 10 Uhr.** **Pausen von 1-3 1/2 Uhr.** **Seelenfeier.** **Herr Stadtrabbiner Dr. Stedelmacher, 3 1/2 Uhr.** **Schluss 7 Uhr 10 Min.**

**In der Klausynagoge.**

**Dienstag, 19. Sept., Abends 6 1/2 Uhr.** **Mittwoch, 20. Sept., Morgens 6 1/2 Uhr.**

**Bethaal im Ballhaus.**

**Dienstag, 19. Sept., Abends 6 1/2 Uhr.** **Mittwoch, 20. Sept., Morgens 7 Uhr.** **Pausen von 1-4 Uhr.** **Freitag, Herr Stadtrabbiner Dr. Appel, Abends 5 Uhr.**

**Central-Anstalt**  
für unentgeltlichen  
**Arbeits-Nachweis**  
gegen von hiesigen gemeinnützigen  
Vereinen u. der Stadt. Behörde.  
**Mannheim.**  
Q 3, 2/3. Teleph. 818.  
**Stellen finden sofort:**  
Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner,  
Goldarbeiter, Seiler, Räder, Draht-  
und Zucharbeiter, Köchler in Re-  
staurant, Metzger, Schneider, Apo-  
thekar, Bäcker (gelernte Seiler),  
Kantinenkonditor, Portellanmalter,  
1 Kaufmannslehrling vom Lande  
in ein Spezereigeschäft gesucht, 1  
Schreinerlehrling, 1 Installateur-  
lehrling, 2 Schlosserlehrlinge, 2  
Tapezierlehrlinge, 1 Buchbinder-  
lehrling gegen Vergütung, 1 Por-  
tellanmalterlehrling.  
1 Fräulein, ca. 25 Jahre alt,  
zur Bewachung u. Erziehung  
der Kinder gesucht.  
2 Bedientenmädchen.  
Ordentliche tüchtige Dienstmädchen  
und Köchinnen sofort und auf's  
Ziel gesucht.  
1 Restaurationsköchin.  
1 Köchin in Gasthof.  
2 geübte Maschinenfräulein  
gegen hohen Lohn.  
Cigarrenfortzeuginnen, Bekle-  
derinnen.  
Ca. 30 Arbeiterinnen fest. Art.  
**Stellen suchen:**  
Cautionsfähige Einlasser, Auf-  
seher, Büroangestellte mit guten  
Zeugnissen.  
Tücht. Dammerkmalter jeder  
Branch, Schreiner, Schäft-  
macher, Sattler, Nachschlichter,  
Maschinenführer, Friseur, Kaus-  
leute, Reffenschmiede, Bildhauer,  
Buchbinder, Anstößer, Tagelöh-  
ner, Fabrikarbeiter, Decker.  
40 Rekruten, welche Ende des  
beschäftigten Monats entlassen  
werden.  
4 Schuhmacher, 2 Schneider, 1  
Fischer, 4 Seiler, 1 Tapezier,  
1 Räder, 1 Brauer, 2 Schenker,  
2 Schneider, 1 Bauer, 3 Stein-  
bauer, 2 Tagelöhner, 1 Gerber-  
arbeiter, 2 Holzschneider, 1 Com-  
miss, 1 Wägenmacher, 1 Metzger,  
1 Hausbursche, 2 Köchler, 1  
Portier, 2 Kutscher, 1 Bedienter,  
1 Schreiner, 1 Schlosser und 1  
Schmied.  
Rechnungen wollen sich an  
unsere Anstalt wenden. 17875

Frische  
**Kraut-Bratwürstchen**  
Caviar  
**Nieler Bäcklinge**  
Geräuch. Lachs  
Fische und harte  
**Cervelatwurst u. Salami**  
Sardellen u. Trüffelbeeren.  
Durst  
Lachskaviar und Junge  
Delikat  
Salz- und Pfefferkorn  
Kürbner. Pfeffermarron  
Schwarz-Käse.  
Kartoffel.  
Kartoffel.  
**Sauerkraut**  
Feine Käse  
Bismarck-Käse.  
**Herrn. Gauer, 0 2, 9.**

Ich empfehle einen garantiert  
reinen  
**Ital. Rothwein**  
der Flasche 60 Pf.  
**Pfälzer Weißwein**  
p. St. 45, 60 u. 75 Pf. ohne Glas.  
**Georg Dietz,**  
am Markt.

garantirt rein,  
pr. 1/4 Liter-Flasche 60 Pf.  
empfehle  
**Carl Weber, 6 8, 5.**

**Neue Hektelinsen,**  
**Frankfurter Bratwürste,**  
**Neues Sauerkraut**  
(sehr delicia)  
empfehle  
**Carl Weber, 6 8, 5.**

am vorzüglich badeb, 5 Pfund  
sich von 75 Pf. an,  
empfehle  
**Georg Dietz,**  
G 2, 8, Marktplat.

die Parthe ältere Damenklei-  
derstoffe sowie Burkin sehr billig.  
17463 **Jos. Schmitz, 0 6, 6.**  
M. 20-25,000 auf L. Hypoth.  
4 1/2 % ausbezahlt (auch gegen  
Bauspartheile). 17860  
**Jos. Schmitz, 0 6, 6.**  
Das Fräulein in 17863

**Pariser Gummiwaren**  
hebert  
Fr. G. Lange, Magdeburg.  
Preisliste gratis u. distret.

**F. Hellwig & Co.,**  
M 4, 4 17766  
empfehlen in Gebinden von  
50 Liter  
1893 Pfälzer  
**Traubenmost**  
Süßen, Bizler, Federweissen.  
**Täglich süßen Obstwein.**  
16809 H 6, 3/4.

**Edinger Biergarten,**  
Schwepingerstraße 46.  
**Schönste Kegelbahn**  
**Mannheims** 17873  
ist noch einige Wende zu vergeben.

Unglücklicher Vater sucht einen  
mürreren Knaben, 2 1/2 Jahre alt,  
gegen kein Entgelt in Pflege zu  
geben. Kinderlose Eltern, die  
Lust zu Kindern besitzen, wollen  
geschickt ihre Adresse abgeben,  
wobei das Kind in Pflege ist.  
H 10, 8, 3. Stod. 17872

**Entlaufen**  
hat sich ein brauner Jagdhund  
mit Kettenhalsband und Marke.  
Abzugeben geg. gute Belohnung  
Schwepingerstr. Nr. 64. 17903  
Vor Ankauf wird gewarnt.

**Gründen**  
Ein in unserer Verlage  
erschienenen, ungebundener  
Roman wurde gefunden  
und kann bei uns abgeholt  
werden. 17896

**Egypten d. General-  
Anzeigers.**  
Dr. Haas'sche Buchdruckerei  
(256) Gefunden und bei Hr.  
Bezirksamt deponirt: 17882  
ein **Kinderstrophent,**  
ein **Zinnschein.**

**Verloren**  
am Freitag ein rothes Port-  
monnaie mit ca. 30 Mark In-  
halt. Abzugeben gegen Belohnung  
L 12, 2, 4. Stod. 17801

**Ankauf**  
Ein gebrauchter, noch gut erhal-  
tener Federpfeifenwagen, ca.  
15 bis 18 Jhr. tragend, zu kaufen  
gesucht. 17754  
Näh. ert. die Exped. ds. Bl.

**Getragene Kleider**  
kauft  
**Franz Stohrer, H 9, 26.**  
Ein großer, gut erhaltener  
Kofferschrank wird zu kaufen  
gesucht. 17867  
Offerten mit Preisangabe  
an D. Wackerhain in Helm-  
stadt (Waden). 17820

**Verkauf**  
Ein neuverbautes verstellbares  
**Geschäftshaus mit Bäckerei**  
unter günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Gest. Offerten unter  
Nr. 17894 an die Exped. 17894

Garten an der Waldhof-  
straße als Lagerplatz oder Fa-  
brikterrain zu vermieten oder zu  
verkaufen. 17734  
Näh. G 2, 19/20, 3. Stod.

**Piano.**  
wenig gespielt billig zu verkaufen.  
17076 G 2, 15, 2. Stod.

**Guterhaltenes Piano.**  
wenig gespielt, preiswürdig zu  
verkaufen. Näh. im Berl. 17880

**Billard.**  
Ein gut erhaltenes französisches  
Billard preiswürdig zu verk.  
17892 J 2, 15.

Neue sehr gute gebr. Möbel,  
1 Speiserei-Einrichtung, 6 versch.  
Schreibpulten, 2 Copirpressen, 40  
polirte gute Betten v. R. 30. — an.  
2 Doppelbetten in Mannheim's  
billigster Einkaufsquelle J. 2, 7. 16882

Ein wenig gebrauchter Roll-  
wagen auf Federn, ein- und  
zweipännig ist preiswürdig zu  
verk. Näh. F 7, 26b. 18827

**Ankauf und Verkauf**  
von Weinfässer, Krautständer,  
Abfuhrfädel, 17204  
**W. Landes Söhne, T 4, 30.**  
Ein gut erhaltener Kinder-  
wagen zu verkaufen. 17841  
J 4, 13, 3. Stod.

**Wegen Geschäftsaufgabe ver-  
schiedenes Schreibwerkzeug zu  
verkaufen. N 6, 6 1/2. 17474**  
1 Ledertisch, 1 Glaschrank u.  
1 Leuchtmaschine, zu v. 17497  
**W. Gannstein, L 12, 9.**  
2 Bettladen mit Kopf, 1 Sopha  
und 1 Schrank billig zu verkaufen.  
N 0, 6, 2, part. rechts. 17348

**Gebrachte Fässer**  
jeder Größe abzugeben. 16981  
**Herrn. Löb-Stern & Co.,**  
D 7, 15.

**Barthewiesenheu**  
vorzügliches Milchfutter, liefert  
in Wagenladungen, augensichtlich  
zu billigen Preisen. 17798  
**S. Jung, G 2, 2.**

**2 junge Gaisin**  
zu verkaufen. 17225  
**Lucret. 13. Nr. 49.**

**Zauben,**  
verschiedene Klassen, billig zu ver-  
kaufen. A 3, 7 1/2. 18994

Ein englischer Windhund  
billig zu verkaufen. 17820  
Näheres in der Expedition.

Ein eintrag-  
ungsberechtigter  
**Dachshund,**  
dieses Thier,  
ebenfalls einen 15  
Monat alten **Hühnerhund** und  
eine 5 Monate alte **Hündin,**  
beide von vorzüglichen Eltern ab-  
stammend, hat im Auftrag billig  
zu verkaufen. 16799  
**Herrn. 20. August 1893.**  
Freiherrlicher Revier-Jäger:  
Eped.

**1 Pferd,**  
jährig, und eine  
**Reise-Chaise**  
billig zu verkaufen. 17861  
Näheres in der Expedition.

**Stellen finden**  
**Solider Anwaltsgehilfe**  
sofort gesucht. Briefl. Offerten  
mit Zeugnissen unter L. 8. 17897  
an die Exped. d. Bl. 17897

Von der Redaktion eines in  
Karlsruhe wöchentlich erschei-  
nenden Blattes wird ein fester-  
gewandter 17720

**Gehülfe**  
gesucht. Kenntniss der deutschen  
Rechtsverordnungen erwünscht.  
Bediente Militärs, inactive Sub-  
alternoffiziere oder Unteroffiziere  
mit der entsprechenden Bildung  
bevorzugt. Die Stelle kann als  
Nebenbeschäftigung zu einer an-  
deren übernommen werden. Off.  
anz. G. 4859 befordert Rudolf  
Kofft, Karlsruhe.

Für eine altrenommierte  
Wirthschaft in Mannheim  
tücht. cautionfähige  
**Wirthsleute**  
zu baldigem Antritt gesucht.  
Offerten unter X. B. Nr.  
17783 bef. d. Exp. d. Bl.

Ein solider  
**Fleischergeselle**  
17883  
ledig, der im Labergeschäft als  
Fleischhändler mit dem Detail-  
verkauf für Kundschafften sich  
perfect ungenügen versteht u.  
selbstständiger Arbeiter ist, wird  
in eine größere Metzgerei gesucht.  
Offerten unter V. 62379 an  
Hansenstein & Vogler N. 3.  
Karlsruhe.

**Nebenverdienst**  
M. 3600 jährl. festes Gehalt  
können Personen jeden Staa-  
des, welche in ihren freien  
Stunden sich beschäftigen  
wollen, verdienen. Offerten  
unter Z. 5291 an Rudolf  
Mosse, Frankfurt a. M.

Gesucht wird ein  
**Knecht.**  
17644  
der alle landwirthschaftlichen  
Arbeiten selbstständig ausführen  
kann, zu Michaeli einzutreten.  
Nebungen erbeten beim prakt.  
Arzt S. G. Pitt in Räfertthal.

Ein junger, sauberer Haus-  
bursche gesucht. Derselbe findet  
dauernde Beschäftigung. Näheres  
in der Expedition bis. Bl. 17887

Ein tüchtiges, gelehrt Mädchen,  
welches gut kochen kann, aufs  
Ziel gesucht. D 5, 2. 17746

Ein Mädchen aus guter  
Familie wird in die Lehre ge-  
nommen. 17715

**Lehrmädchen,**  
welches das Bügeln gründlich  
erlernen will, kann sof. eintreten.  
17075 E 5, 6, 3. St.

Ein Mädchen, welches alle  
häusliche Arbeiten über-  
nimmt und kochen kann, sofort  
gef. Näh. in der Exped. 16289

Ein ordentliches Mädchen sof.  
oder auf's Ziel gesucht. 17470  
D 2, 14, Belocied-Baden.

Ein anständiges, fleißiges  
Mädchen wird für Hausarbeit  
u. bei Kindern aufs Ziel gesucht.  
17888 B 6, 30/31, III.

Ein Mädchen zu Kindern  
sofort gesucht. 17894  
Kaiserring 28, 3 Tr. links.

**Tüchtige  
Verkäuferin**  
pr. baldigst gesucht. 17863  
**M. Hirschland & Co.**

Ein ordentliches, braves Mäd-  
chen sofort auf's Ziel gesucht.  
17876 L 8, 2, partierre.

**Lehrmädchen**  
17647  
Gefchw. Gutmann, Robes,  
G 5, 10 1/2.

Ein tüchtiges, sol. Mädchen  
für häusliche Arbeit aufs Ziel  
gesucht. K 9, 13, 1. Stod. 17872

Ein mit der Expedition- und  
Schiffahrt vertrauter, junger  
Mann sucht bis 1. Oktober oder  
später Stellung, gleichviel welcher  
Branch. Offerten unter S. 17829  
an die Expedition ds. Bl.

Junger Mann, 19 Jahre alt  
perfecter Stenograph, in der  
Correspondenz u. doppelten Buch-  
führung bewandert, welcher sich  
auch für kleinere Reisetouren  
eignen würde, sucht per 1. Oktober  
oder später Engagement. Offerten  
unter Nr. 17645 an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige, solide Kellnerin  
sucht Stelle in Wein- oder  
Bier-Restaurant. 17836  
Näh. P 5, 9, part. (Eichb.).

Ein junges, ordentliches  
Mädchen, sucht Stelle in  
einer Weinwirtschaft. 17714  
Näheres im Verlag.

1 Mädchen aus guter Familie,  
in allen Hand- und Hausarbeiten  
erfahren, welches auch Liebe zu  
Kindern hat, sucht Stelle als Stütze  
der Hausfrau oder als befreies  
Zimmermädchen. Geht auch Aus-  
wärts. Gest. Offerten unter No.  
17895 an die Exped. ds. Bl.

Junge cautionfähige Witwe  
sucht eine gangbare Filiale zu  
übernehmen. Off. unt. Nr. 16935  
an die Expedition. 16936

Mädchen jeder Art suchen und  
finden Stellen. 14402  
**Bücher- u. Kunst-Verlag**  
Kaiserring, T 2, 6.

**Einen Lehrling**  
mit guter Schulbildung suchen  
per 1. October 1893.  
**J. Honningers Nachf.**

**Lehrling**  
gegen sofortige Bezahlung gesucht.  
**Druckerei Weiss,**  
R 4, 4. 16714

**Miethgesuche**  
Ein großes Zimmer, Küche  
u. c. (oder 2 kleine Zim.,  
Küche u. c.) von zwei jung  
Leuten für Mitte Oktober zu  
mieten gesucht.  
Angebote unter Nr. 17872  
an die Expedition.

**Wohnung gesucht.**  
Kinderloses Ehepaar sucht  
pr. Mitte Oktober abge-  
schl. Wohnung — 4 Räume, Küche  
und Zubehör.  
Off. mit Preisangabe unter  
No. 17790 an die Exped. d. Bl.

4-5 Zimmer und Zubehör  
in den Quadern N-R gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 17489 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht wird im Centrum der  
Stadt eine Wohnung von 3-5  
Zim. ev. auch als Kfstermiehe.  
Offerten unter No. 17868 an  
die Expedition d. Bl. 17868

**Magazin**  
B 4, 14 1 Werkstätte zu  
verm. 17145  
G 7, 16 1 großer Keller zu  
vermieten. 2998  
Näheres F 6, 4/5.

ein 3stöckiges Magazin  
mit od. ohne Comptoir  
zu vermieten. 17690  
T 3, 5 b 1 gr. Keller u. 1 H.  
Wohn. zu v. 17888

**F 5, 10** Schöner Laden,  
vorzüglicher Lage,  
zu jedem Geschäft geeignet, mit  
oder ohne Wohnung und allem  
gewünschten Zubehör, bald oder  
später anzutreten bei mäßigem  
Preis. 16788  
Näheres Gebr. Koch, P 5, 10.

**F 7, 26b Ringstraße,**  
Comptoir mit kleinem Maga-  
zin u. Keller zusammen od. ge-  
trennt zu vermieten. 2824

**L 14, 5a** Laden, auch zu  
Bureau geeignet,  
zu vermieten, 17500

**P 6, 23/24** Ein schöner  
Laden mit  
2 Schaufenstern zu vermieten.  
Näheres 2. Stod. 16781

**Q 3, 10** Kleiner Laden mit  
oder ohne Woh-  
nung zu vermieten. 16563

**R 1, 9** nächst dem Spie-  
gelmarkt, neuer Laden  
mit Wohn. billig zu verm. 16436

**U 1, 6** 1 Laden mit Wohn-  
ung zu verm. 16779

**Sedenheimerstr. 26.** Laden mit  
Wohnung zu vermieten. 17519

**Kangstraße 26.** 1 Laden zu ver-  
mieten. 15938

**Friseur-Geschäft**  
ein schon seit Jahren gutgeführtes,  
zu vermieten. 16220  
Näheres im Verlag.

**Für Friseure!**  
Der Friseurladen in meinem  
Haus L. 13, 9 ist anderweitig zu  
vermieten. 17275  
Näh. Restaurant Kaiserring.

**Rheinländerstraße 55,**  
Laden nebst 3 Zimmer u. Küche,  
dieselbst mehrere kleine Wohn-  
ung zu vermieten. 16993

**Schwepinger-Str. 14.** Laden  
mit Magazin, Wohnung u. Zubehö-  
r zu vermieten. 17184  
Derselbst ist auch eine Wohnung,  
bestehend aus 3 Zimmer, Küche  
u. Zubehör zu vermieten.  
Näheres P 8, 17.

**Gangbare Bäckerei**  
sof. zu vermieten. 17469  
**Kleine Wallstraße 2.**  
Laden mit Zubehör zu ver-  
mieten. Näh. im Berl. 17844

**Restaur. Bratwurstküche.**  
2 Vereins-Lokale sofort zu  
vergeben. 17869

**E 4, 17** am Fruchtmarkt, zweiter Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 16661  
 Zu erfragen E 4, 1 im Laden.

**E 5, 14** Bari. Zim. nach der Straße geb. als Comptoir geeignet. zu v. 16478

**E 7, 3** kleine Wohnung zu vermieten. 15890

**E 8, 1** (Ede Rheinstraße und Zulienring) ist eine schöne Beléage von 9 Zimmern, Küche, Badestube u. l. w. sof. zu vermieten. 16786  
 Näheres F 7, 2b, 2. Stock.

**E 8, 15** Rheinstr. 1 hübsche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Badestim., Küche, Mädchenzim. etc. ist per sofort od. auch für später zu verm. 18478

**F 5, 3** 1 leerer und 1 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 14414

**F 5, 1718** ein 2. Stock, 3 Zim. u. Balkon, Magdlin., Küche und Keller bis 1. Oktober zu vermieten. 16224  
 Näheres bei Kener, 2. Stock.

**F 5, 27** 3. Stock, ganz ober, geth., zu v. 17582

**F 6, 3** 2. St., 8 Zim. u. 1 Küche sofort zu v. 17860

**F 6, 15** Bari. Wohn. z. v. 17848

**G 4, 4** part., 2 Zimmer und Küche zu verm. 17708

**G 5, 15** 1 Zim. und Küche zu v. 16258

**G 5, 171** 2. Stock, Vorderb., 2 Wohnung zu vermieten. Näh. K 4, 23. 16577

**G 6, 9** freundl. Wohn. ein 3-u. Küche z. v. 17860

**G 6, 17** Zim. und Küche zu verm. 17880

**G 7, 17** 4. St., 1 sch. gr. Zim. z. v. 17167

**G 7, 17** 3. St., Abschluß, 5 Zim., Küche, Magdlin. u. Zubeh. sof. zu v. Zu erfrag. 4. Stock. 17721

**G 7, 29** der 3. Stock, 6 Zim. mit Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock zu erfragen. 6907

**G 7, 31** 1 Zim. u. 2 Zim. m. Küche z. v. 17857

**G 7, 35** Sadgasse, 1 Zimmer u. Küche z. v. 17351  
 Näheres G 7, 8, 2. Stock.

**G 8, 17** abgeschlossene Wohn., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. 16988

**G 8, 19** 3 Zimmer u. Küche zu verm. 17174

**G 8, 21** 1 Zim. u. Küche zu verm. 17281

**G 8, 23** 4 hübsche 4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Magdlin. u. l. w. billig zu verm. Näheres G 8, 23b, part. 17302

**G 8, 24** eine Bari. Wohn. von 3 groß. Zim. nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres G 8, 23b. 17303

**H 2, 6** 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 16634

**H 2, 9** 2. St., 1 schöne Wohn. mit 4 Zim. u. Zub. per 15. Okt. zu verm. 17869

**H 3, 7** 3. St., 1 leerer Zim. sof. od. später zu v. 16767

**H 3, 21** III kleine Wohn. zu verm. 17025

**H 5, 1** b 3 und 4 Zim. mit Küche zu v. 16991

**H 7, 5** 3 Zim. mit oder ohne Zubehör zu v. 16949

**H 7, 5** 2 u. 3. Stock, je 5 3 u. Zubehör. z. v. 16948

**H 7, 5b u. c** Bari. Wohn. 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 16754

**H 7, 14** schöne Bari. Wohn., 5 große Zimmer u. Zubehör, verkehrshalter vom 1. Okt. ab bezieh., zu v. 17742

**H 7, 18** im 1. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 17726

**H 7, 28** geräumige Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer, Magdlin., Küche u. sonstiges Zubehör per 1. September preiswerth zu vermieten. 16769

**H 8, 4** 2. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 17493

**H 8, 31** Neubau, schöne Wohnungen, 3 u. 2 Zim. m. Küche z. v. 17222

**H 9, 8** 2. und 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zub., abgeschl. schöne Wohnungen zu vermieten. Näheres J 9, 23. 17868

**H 9, 16** 2 Zim. u. Küche zu verm. 17147

**H 9, 26** 3. St., 4 Zim., Küche mit Gas- u. Wasserleitung nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres partierre. 16596

**H 10, 23** schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 17461

**H 10, 27** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 17639

**H 10, 25** Neubau, Wohn.: Vorderb. u. Seitenbau, je 3 u. 2 Zim. u. Küche mit Abschluß zu verm. 17486

**J 2, 16** Vorderb., 2 Zim. und Küche, Pinterb., 1 Zim. und Küche zu verm. 17329  
 Näheres 2. Stock Vorderb.

**J 7, 13** Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 17947

**J 9, 27** 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 17627

**K 1, 7** Breitestr., 2 Trepp. hübsche Wohn., 6 Zim., Balkon nebst all. Zubeh. sof. ganz od. getheilt z. v. 17566

**K 1, 8b** gegenüber der Redarbrücke prachtvolle Wohnung, freie Aussicht, 5 Zimmer, Balkon etc. zu verm. 16042

**K 2, 15** 3. Stock, 5 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres part. 16567

**K 3, 31** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 17491

**K 4, 81** jeht No. 16. 2. u. 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 17168

**K 4, 81** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 17785

**K 4, 10** Wohnung mit Werkstatt oder Magazin zu verm. 17874  
 Näheres P 6, 21, 2. St.

**L 2, 6** Mansard-Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Keller gleich zu beziehen. 17492  
 Näheres Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserring 26.

**L 10, 7b** 3 St. 6 Zimmer und Zubehör per Oktober zu vermieten. 16784

**L 13, 14** 4. St., 1 schöne Wohnung, 6 Zimmer, Badestim. u. Zubehör alsbald bezieh. zu verm. Näheres 2. Stock. 17885

**L 14, 5a** 4. St., 4-5 Zim. m. Zub. zu v. 17499

**L 15, 13** 3. St., 1 Zim. u. Küche zu verm. 16967

**L 17** Tatterfallstr. Nr. 7., abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 17164

**L 18, 5** ist im 1. Stock eine Wohnung, mit 5 Zim. und Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 17513

**L 18, 6** ein 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zub. per 1. Oktbr. zu verm. 18989

**L 18, 10** 4. St., 3 schöne Zimmer und Küche billig zu verm. 16562

**M 2, 18** 2. Stock, 4 Zim. nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 16971

**M 4, 11** 1 Zim., Alkov. u. Küche z. v. 17022

**M 7, 22** 3. Stock, 4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näheres partierre. 16396

**M 8, 4** Kaiserring 36, 4. St., eleg. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad. etc. zu verm. 7268

**Zu vermieten.**  
**Kaiserring N 8, 6,** eleg. 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör. 16757  
**Friedrichsring O 7, 16,** eleg. 2. Stock, 8 Zim. mit Zub.  
**R 7, 8** eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit Zubeh.  
**T 6, 19** Laden mit Wohnung zu verm.  
 Näheres R 7, 3, Bureau.

**N 1, 8** Entresol zu vermieten. 16972

**N 3, 17** Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres 2. Stock. 17346

**N 3, 17** Zim., Küche u. Keller z. v. Näh. 2. St. 16733

**N 4, 21** ein Zimmer zu verm. 16787

**N 6, 61** 2 Zimmer zu vermieten. 16415

**O 4, 11** 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. Näheres 2. Stock. 17240

**O 5, 4** 3 Zimmer, ein Stock hoch zu vermieten für eine K. Familie passend. 6486

**O 7, 16** sind 2-3 St. Partierre Zimmer auf d. Straße gehend zu Bureau sof. zu v. 16104

**P 3, 3** 2. Stock zu vermieten. 16966

**P 7, 15** Bari. Wohn. sogl. als Bureau sofort zu verm. 2943

**Q 2, 6** Hinterb., 3. Stock, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 17885

**Q 5, 14** Zimmer u. Küche zu verm. 17823

**Q 7, 14** eine Wohnung u. 1 möbl. Zim. zu verm. Näheres 1. Stock. 16749

**Q 7, 18/19** 3 Zim. u. Zub. im Seitenbau zu vermieten. 17528

**R 3, 15** per 1. Sept. 2 Zim., 1 Küche, 1 Kammer, Keller zu verm. 14898

**R 4, 4** Gaupenwohnung, 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute zu verm. 16789

**R 6, 6** Neubau, 2 Zim. und Küche zu v. 16769

**R 7, 1** Neubau, 2., 8. od. 4. Stock, Wohnung, von 4 Zim. und 3 Zim., Küche nebst Zubehör v. 15. Oktober zu vermieten. 17683  
 Näheres Q 5, 10.

**S 1, 10** kleine Wohnung zu verm. 17854

**S 1, 15** 2. St., Nähe des Marktes, 4 gr. auf b. Str. geh. Zim., Küche etc. sof. od. später z. v. Näh. 2. St. 17697

**S 3, 3** 2. St., 3 Zimmer u. Küche per Anfang Oktober zu verm. 17651

**S 4, 21** 3 Zim. u. Küche und 1 Partierre-Zimmer zu verm. 15968

**S 6, 9** 2. Stock, Ede Wohnung, 4 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 17861  
 Näheres bei Herren Werle u. Hartmann.

**T 1, 11** 3 Wohnungen von je 3 Zimmer u. Küche u. 2 Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche per 15. Oktober zu v. 17654  
 Näheres Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserring 26.

**T 2, 15** Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 17689

**T 5, 1** 2 Zim. u. Küche im 3. Stock per 1. Oktober zu vermieten. 16612

**T 5, 14** 2 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näheres U 6, 9, part. 16928

**T 6** Friedr.-Ring 1 3. u. 2. St., bill. z. v. Näh. G 8, 20. 16947

**T 6, 7** 2. Stock, 2 Zim. und Küche zu verm. 16744

**T 6, 10** 2. St., 4 Zimmer u. Küche, sowie abgeschl. 2 3. u. Küche, 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche.

**T 6, 12** 2 Zimmer und Küche.

**U 6, 16** 2 Zimmer und Küche, Seitenb., Große Metzgerstraße 43, 45, 47 versch. Wohnungen, 3 3., 2 3. u. 1 3. u. Küche, alles per sofort zu verm. 17476

**T 6, 15** 2 Zim. und Küche u. 3 Zim. u. Küche preiswürdig zu vermieten. Näh. 2. Stock. 16983

**U 1, 6** mehrere Wohnungen, je 4 Zimmer u. Küche, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 16457  
 Näheres R 3, 15, 2. Stock.

**U 1, 91** 2 Zim. u. Küche in Hinterb., sof. od. später zu v. Näh. 2. St. 17841

**U 2, 2** 1 Zimmer u. Küche, abgeschl. zu verm. Näheres 2 Tr. 17334

**U 3, 19** aberschloß. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör zu verm. 16590

**U 6, 2** 4. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 17842

**U 6, 3** 3. St., 1 unmöbl. Zim. auf die Str. gehend zu vermieten. 17339

**U 6, 18** Friedrichsring, Wohn., 4 Zimmer, Küche, Magd., u. Zubeh. z. v. Näheres partierre. 17649

**U 6, 27** 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. St. 17778

**U 6, 27** schöne, gr. Wohnung, 2 Zim. u. Küche billig zu verm. 17588  
 Näheres 2. Stock.

**Kleine Wallstadtstraße 7,** abgeschloß. Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktbr. zu vermieten. 17854

**L 7, 4** schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näheres Kaiserferring Nr. 8. partierre.

**Tatterfallstr. 9** 2 schöne Zim. zu verm. Näheres part. 16802

**Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchendiner, 23 2, 1. Redorgärten. 1081**

**4-12 Mark**  
 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasser- und Keller zu verm. 16441  
 Tatterfallstr. Nr. 8-10, Schmeißingerstr. rechts.  
 Großes Zimmer zum Ausbewahren von Möbel oder dergl. nicht zum Wohnen zu verm. Näheres im Verlag. 17631  
 Große Metzgerstr. 29 2 Zimmer u. Küche zu verm. 17717  
 Tatterfallstr. No. 11, 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zim. mit Küche zu verm. Zu erfragen Schmeißingerstr. No. 70. 3. Stock. 16254  
 Keppelerstraße 1 a 2. Stock, 2 Zim. und Küche per 1. Okt. zu verm. 16866

**Ringstr.** eleg. neue Wohnung, 6 Zim. u. Zubehör zu v. Näheres G 8, 29. 16944

**Alte Str.** eleg. neue Wohn., 2 Zim. u. 3 Zim., Küche, an dem Joh. z. v. Näh. G 8, 29. 16945

**Rangstraße 24** neuer Stadth., 2 groß. Wohn., je 3 Zim., Küche, Kammer etc. bis 1. Okt. zu v. 16938

**Seidenheimerstr. 28 II,** ganz nahe am Schulhaus, 3 Zim., Küche u. allem Zubeh. per 1. Okt. oder 1. November zu v. 17361

**In bestem Hause 1 Zimmer, Küche und Zubehör an eine Dame oder Herrn, ev. auch älteres Ehepaar zu vermieten. Näheres in der Expedition. 17479**

**In nächster Nähe des Wasserthurms und der städt. Pachtgärten (freie Aussicht) 5 Zimmer, Küche, Magdlin., Balkon pr. Oktober oder später billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 17478**

**2. Stock, Wohnung auf die Ringstraße, 3 Zimmer, Balkon u. allem Zubehör sofort zu v. Näheres U 3, 20. 17012**

**Möbl. Zimmer**  
**A 1, 8** 2. St., 1 möbl. Zim. billig zu verm. 15572

**B 2, 4** ein gut möbl. Zim. zu verm. 17301

**B 5, 7** 1 möbl. Zim. bis 1. Okt. zu verm. 16574

**B 5, 14** ein H. möbl. Bari. Zim. sof. zu v. 16207

**B 6, 7** schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17308  
 Näheres im Hof partierre.

**B 6, 7** 3. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 17381

**B 6, 13** über 2 Treppen, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 16439

**B 7, 1** gegenüb. d. Stadt-part., fein möbl. Zim., 3. Stock, directer Eingang per 1. Oktbr. zu verm. 17872  
 Näheres im 2. Stock baselst.

**C 2, 1** St., ein eleg. möbl. Zimmer zu v. Näh. je 15376  
 Friedmann, D 1, 13.

**C 2, 4** 3. St. hoch, schön möbl. Zim. zu verm. 17020

**C 3, 19** gut möbl. Bari.-Z. im Seitenbau zu vermieten. 16995

**C 4, 3** 3. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. zu verm. (Auch Clavierbenutzung.) 17816

**C 4, 20/21** 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 14657

**C 7, 15** 8 Tr., gut möbl. febl. Zim. nach rückwärts, v. 16792

**C 7, 21** 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 17388

**D 4, 2** 2. Stock, 2 hübsch möbl. Zimmer Wohn- nebst Schlafzimmer, per 15. October zu vermieten. 17693

**D 4, 17** mehr möbl. Zim. bis 1. Okt. zu v. 16902

**D 4, 18** 1 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 17840

**D 5, 15** 3. St., ein schön möbl. Zimmer mit freier Aussicht sof. zu v. 15670

**D 7, 20** 3. St., 2 möbl. Zim. zu verm. Näheres 2. Stock. 17526

**D 8, 8** 4. St., schön möbl. Zim. sof. zu v. 16750

**E 2, 45** 3. St., 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension per sof. od. 1. Oktober zu vermieten. 17495

**E 8, 8** part., 1 schön möbl. Zim. zu v. 17308

**F 4, 21** 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 17650  
 Näheres 2. Stock.

**F 5, 15** gut möbl. Zimmer zu verm. 17221  
 Zu erfragen im Laden.

**F 5, 1718** 2. St., 2 g. möbl. Zim., auf d. Str. geh., sof. zu vermieten. 17486

**F 5, 27** 2. Stock, 2 möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren zu verm. 17533

**F 7, 24** Ringstr., 3 Treppen, sehr schönes, großes gut möbl. Zim. z. v. 17177

**F 8, 14** 3. St., 1 schön möbl. Zim. sof. z. v. 17901

**G 6, 2** 3. St., 1 gut möbl. Zim., auf die Straße geh., an 1 od. 2 Zim. z. v. 16997

**G 7, 2** 2. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 17320

**G 7, 12** 3. St., möbl. Zim. pr. 1. Okt. zu v. 17693

**G 7, 121** 2 Tr., 1 hübsches 2 g. möbl. Zimmer für 16 W. monatlich sofort od. 1. Oktober zu verm. 16708

**G 7, 32** 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17183

**G 8, 20** 4. St., möbl. Zimmer sof. zu v. 17497

**H 1, 1** 2 Tr., ein hübsch möbl. Zim. bill. zu v. 17499

**H 3, 7** 3. St., 1 gut möbl. Zim. v. 1. Oct. bill. z. v. 16926

**H 3, 20** 3. St., 1 sch. möbl. gut heizb. Zim., a. b. Str., an 2 Herren billig z. v. 17224

**H 5, 1** 2 gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sofort zu verm. Näh. 3. Stock. 17298

**H 8, 38** 1 Etage, eleg. möbl. Zimmer zu verm. Näh. baselst. 17183

**H 9, 25** 3. St., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 16813

**H 10, 24** 2. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 17804

**J 1, 8** 1 hübsch möblirtes Zimmer per sofort zu vermieten. 17152  
 Näheres J 1, 8 im Laden.

**J 3, 18** 2. St., ein möbl. Zim. an sol. jungen Mann sof. zu verm. 17300

**J 7, 13** a part., 2 möbl. Zim. sof. zu verm. 16784

**K 2, 21** 2. Stock, mehrere gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16965

**L 2, 3** 2 einfach möbl. Zim. an Herren zu v. 15819

**L 2, 3** ein möbl. Zimmer zu v. 16759

**L 2, 12** Schloßplatz 2 fein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 15647

**L 6, 4** 2. St., 2 fein möbl. Zim., 1 Treppe hoch, sind wegen Verzeß. sof. z. v. 17023

**L 13, 1** über 3 Treppen, fein möbl. Zim. sofort zu vermieten. 17148

**L 17** Bahnhofsplatz No. 7, gegenüber dem Hauptbahnhof, schön möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren mit guter Pension zu möglichem Preise zu vermieten. 16729

**L 17** 3 Tr. hoch, Bahnhofsplatz 3, gegenüber dem Hauptbahnhof, schön möbl. Zim. 20 W. mit Kasse z. v. 16967

**M 2, 13** 2. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 16203

**M 3, 4** 2. St., gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres partierre. 17131

**N 2, 11** 2. St., 2-3 große gut möbl. Zim., ganz od. getheilt zu v.; auch werden diesel. als Bureau abgegeb. 17308

**N 3, 9** hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17466

**N 3, 17** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17847

**N 4, 15** part. links, 1 gr. möbl. Zim. für 1 Fräulein zu verm. 17487

**N 4, 24** 1 gut möbl. Zim. zu verm. 17447

**N 6, 61** gut möbl. Balkon-2 Zimmer mit Pension zu verm. 17473

**N 6, 7** part., 1 auch 2 möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm. 15400

**O 4, 13** 2. Stock, gut möblirtes Zim. sof. od. später zu v. 17814

**O 5, 6** am Strohmart, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 17748

**O 6, 1** 1 Tr. hoch, 2 ineinandergehende möbl. Zim. per sofort zu verm. 14319

**O 6, 3** partierre, 1 gut möbl. Zim. per sof. oder später zu verm. 15069

**P 6, 3** part., ein möbl. Zim. zu vermieten. 16751

**Q 1, 8** 3 Tr., br. Str., 1 möbl. Zim. zu v. 17113

**Q 2, 11** möbl. Zimmer an 1 Dame bill. zu v. 17003

**Q 2, 22** 3. Tr., gt. möbl. Zim. z. v. 53345

**Q 3, 10** 2. St., möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren z. v. 17709

**Q 4, 18** 3. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 16649

**Q 4, 19** gut möbl. Zim. zu vermieten. 2607

**R 1, 14** 2 od. 3 Zim., möbl. od. unmöbl., auch einzeln zu verm. 17409

**R 3, 15** 2 Tr., f. möbl. Zim. sof. zu v. 17546

**R 6, 6** 2. Stock, 1 f. möbl. Zim. zu v. 16770

**S 2, 8** 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. z. v. 16610

**S 3, 1** 3 Tr. hoch, gut möbl. Zimmer z. v. 16112

**S 3, 2** 1 fein möbl. Zimmer u. a. die Straße gehend zu vermieten. 17159

**T 1, 1** 3. St., ein möbl. Zimmer nach der Breitenstr. geh., zu v. 17511

**T 1, 2** Dreiteil., möbl. Zim. mit Schlafzim. per 1. Okt., ferner ein einfach möbl. Zim. per sofort zu verm. 16852

**T 1, 14** schön möbl. Zimmer zu verm. Näheres im Laden. 17476

**T 2, 6** part., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. mit Pension 45 W. monatlich. 16882

**T 3, 15** a. St., ein schön zu vermieten. 17852

**T 4, 29** 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. bill. z. v. 17870

**T 5, 1** 2. Stock links, 1 schön möbl. Zim. sof. oder später zu vermieten. 17197

**T 5, 17** part., 1 möbl. Zim. zu verm. 16970

**U 1, 10** 2. Stock, 2 Zim., möbl. oder unmöbl., sofort zu verm. 17202

**U 1, 17** 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. zu v. 16818

**U 4, 16** 2. St. Ringstr., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 16383

**U 5, 27** 2 Treppen, 1 schön möbl. Zim., vor a. Stadthaus, separaten Eingang, ist sofort od. später billig zu v. 17465

**U 6, 19** 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auf die Ringstr. gehend, zu vermieten. 17019

**1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näh. K 3, 11, 2. Stock. 8379**

**Seidenheimerstr. 28, 2. St. rechts, gut möbl. Zim. zu verm. 16746**

**Wendelstraße No. 3, part., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 16990**

**Tatterfallstr. 9 4. St. links ein schön möbl. Zimmer bis 1. Oktober zu verm. 17353**

**Schweibingerstraße 52, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 17617**

**Friedrichsstraße No. 6a 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17848**

**Ringstraße, Nähe der Post, 1 möbl. Partierre-Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 17866  
 Näheres im Verlag.**

**Per 1. Oktober**  
 ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 17608  
 K 3, 1, Planken, 1. Etage.

**In einem guten Hause wohnt 1 gg. Mann als Zim.-College, bei mäßiger Bezahlung, gef. Zu erfragen in der Expedition bei Blattes. 17789**

**(Schlafstellen.)**

**C 2, 22** 2. St., Schlafstelle billig zu v. 16661

**D 6, 12** 3. St., gute Schlafstellen zu v. 17223

**F 5, 12** 2. St., gute Schlafstellen sof. zu verm., mit oder ohne Koh. 16989

**G 7, 30** 4. St., 1 gute Schlafstelle sof. z. v. 16004

**H 5, 2** 4. St., 2 gute Schlafstellen zu verm. 16564

**H 7, 5** 3. Stock, 2 Schlafstellen mit Koh zu vermieten. 17158

**Q 4, 13/14** 3. St., Schlafstelle z. v. 17023

**T 4, 30** 4. St., 2 gute Schlafstellen z. v. 17023

**U 5, 25** gute Schlafstelle zu verm. 17676

**Quersr. 13, Nr. 49, Schlafstelle zu vermieten. 17226**

**Gute Schlafstelle zu verm. Zu erfragen G 6, 18, part. 17891**

**Kost und Logis**

**E 3, 13** 2. Stock, können einige Herren gute Kost u. Logis haben. 16516

**G 5, 1** 3. St., Kost u. Logis für 2 Herren. 16924

**M 1, 10** 2. St., gute Pension für 2 Herren. 16134

**M 4, 2** 2. Stock, kann ein Fräulein oder jüngeres Mädchen gute Pension erhalten. 15986

**N 4, 24** Abonnement zu gut bürgerl. Mittag- u. Abendbisch werden angen. 1901

**N 4, 24** 2. Stock, 1 junger Kaufm. od. Schüler in Pension gesucht. 16763  
 Näheres H 9, 25, 3. St. h.

**Schüler oder junge Kaufleute erhalten in einer Pension sehr ersamte gute Pension. Erfreue auch Ueberwachung u. Nachhilfe bei Anfertigung der Hausaufgaben in sämtl. Gymnasialfächern. Näh. im Verl. 17208**

**Eine Lehrling oder Realhäufel kann gute Pension haben. Näh. 16603 H 6, 3/4.**

**Zu sehr gutem bill. Mittagstisch werden noch 2 Fräulein bei L 17, Bahnhofsplatz No. 7, gegenüb. d. Hauptbahnhof, gesucht. 17222**

**Gasthaus i. Brantwurstgäßle in der Nähe des Hauptbahnhofs, Mittagstisch. 17862**



Wir zeigen hierdurch den Eingang sämtlicher Neuheiten in unseren Artikeln ergebenst an und bitten um den Besuch der Ausstellung ächter

**Pariser Original-Modelle.**

**M. Hirschland & Co., P 2, 1.**

17886

kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte  
**15 Pfg. Kleine Kursbuch**  
 für Mannheim-Ludwigshafen.

**Verlag**  
 der Ersten Mannh. Expogr. Anstalt  
 Wendling Dr. Haas & Co.

**Winter-Fahrplan 1893/94.**

Ferner zu haben  
 in allen Buchhandlungen,  
 sowie im Zeitungskiosk.

**Seidenhaus Mannheim**

C 1, 7. Breitestr. C 1, 7.

Neu sortirtes Lager in:

schwarzen und farbigen

**Seidenstoffen.**

Seidensamte und Seiden-Peluche

in größter Farben-Auswahl.

17400

Bänder, Spitzen, Schleier, seidene Tücher und Echarpes.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

**Zur Jagdsaison**

empfehlen wir unsere  
 Wetterfeste naturwässer-  
 dichten Tyroler  
**Gebirgs-Lodenjoppen**

aus reiner Schaafwolle  
 von Mt. 14.- an.

**Saveloks**

aus naturwässerdichten Tyroler  
 Loden mit ganzer Pelzlinie  
 von Mt. 22.- an.

**Jagdjoppen**

aus wasserdichten Seinen,  
 imprägnirt, von Mt. 10.- an.

Gebrüder Labandter,  
 P 1, 1, 12362

gegenüber dem Paradeplatz.  
 Telephon 630.

Engros-Verkäufer Türk & Pabst, Frankfurt a. M.

**BOLERO'S**



**Fleisch-Extracte  
 Ochsenzungen**

Specialität: Bolero's süßiger Fleisch-Extract, ist nicht nur ein Surrogat, sondern ersetzt vollständig die frische Fleischbrühe.  
 Bolero's fester Fleisch-Extract empfiehlt sich laut Gutachten von Autoritäten, durch seine gute Qualität von selbst.  
 Zu haben in Delicatessen- und Colonialw.-Handlg.

**Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.**

Der hochgeachteten Einwohnerschaft von hier und Umgebung, insbesondere der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Anzeig., daß ich das  
**Colonial- und Materialwaaren-Geschäft**  
 des Herrn H. Jbach, vormals C. M. Bärenklau  
**P 3, 4**

hier übernommen habe. Ich halte mich bei eintretendem Bedarfe in meinen Artikeln bestens empfohlen und sichere meinen geehrten Abnehmern im Voraus die aufmerksamste und reellste Bedienung zu.  
 Mannheim, den 18. September 1893.  
 Hochachtung  
**Carl Ferd. Thoma, P 3, 4.**

Eröffnung der Herbst- & Winter-Saison.

Specialgeschäft

in  
 Damen-Confecion.



*Hermann Dick*  
*Berthold Meyer's Nachfolger*

Mannheim

C 1, 1.

Fortwährend Eingang von allen Neuheiten.

**160,000**

Gr. von „Bis, das neue Heilverfahren“ (Naturheilung) 1250 Seit., 830 Abb. wurden in 4 Jahren verkauft. Ein Erfolg, den kein zweites wissenschaftliches Werk aufzuweisen hat. Preis gebd. Mt. 6.50. 15821

Abelwagen, 8 Meier lang, sucht Retourladung nach Hamburg oder Rente bis 1. Oktober. 18069  
 Gerhard Krämer, M 2, 3.

**Gänsefedern 60 Pfg.**

neue (grobere) p. Pfb.-Gänsefädel-  
 federn, so wie dieselben von der Gans  
 fallen, mit allen Dunnen Pfb. 1.30 P.,  
 füllfertige gut entkürzte Gänse-  
 federn Pfb. 2 P., beste böhm.  
 Gänsefedern Pfb. 2.50 P.,  
 russische Gänsefedern Pfb. 3.50 P.,  
 prima weiße Gänsefedern Pfb.  
 4.50 P. (von letzteren beiden Sorten  
 3 bis 4 Pfb. zum großen Überschuss rüchig  
 auszeichnend) verleihe gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 P.).  
 Gustav Lustig, Berlin S.,  
 Poststr. 46. Versand mit nicht bezahl.  
 Viel. Anerkennungsschreib.

11200

**F. X. Werck,**

Herren- und Damen-Frisier-  
 D 5, 14 D 5, 14  
 empfiehlt sich im Haarschnei-  
 den, Frisiren, Kästren und  
 Damen-Frisiren, ferner Tou-  
 vet-, Scheitel-, Böfse-Frisuren,  
 Galbfrisuren, Locken etc.  
 Kämmen, Schwämme, Bürsten,  
 Parfümieren in großer Aus-  
 wahl zu haben. 16126

**Lieferung**

von neuen Rolläden u. Jalousien,  
 sowie Reparatur jeder Konstru-  
 tion werden prompt und billig  
 besorgt von  
 15820  
 P. Weide, P 4, 9.

**Naturheilanstalt Schloss Hornegg,  
 Gundelsheim am Neckar.**

Vom 1. September bis 1. November wird, wie in den Vor-  
 fahren, neben den seitherigen Kurmitteln auch eine  
**Traubenkur** in Anwendung gebracht. Es ist jedem  
 Einzelnen freigestellt, nach Bekleben eine  
 Traubenkur allein zu gebrauchen. Der vor-  
 zügliche Einfluß derselben auf die Gesundheit ist allgemein anerkannt.  
 Kurgel. Leiter: Oberstabsarzt Dr. Katz.  
 Besitzer: Friedr. Trump.

**Gummi-  
 Waaren,**

sämmtl. Bedarfsartikel  
 für Herren u. Damen verf.  
 Gustav Graf, Leipzig.  
 Ansführ. illust. Preisliste geg.  
 Couv. mit selbstgeschr. Adresse u.  
 20 Pf. Porto. 3046

**Pitten**

von allen Gegen-  
 ständen in  
 3910 E 1, 15, Laden, Thüre 118.

**Albert Berner's**

separater Salon für Damen-Frisiren  
 und Kinder-Haarschneiden  
 C 4, 19 in nächster Nähe des  
 Or. Hoftheaters C 4, 19  
 empfiehlt geehrten Damen bei Beginn der Theater- und Ge-  
 sellschaftssaison seine  
 Damen-Frisir-Abonnementskarten. 16868